

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH,

Quedlinburg

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	5
D. Feststellungen und Erläuterungen zu Rechnungslegung, Jahresabschluss und Lagebericht	9
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
1. Vorjahresabschluss	9
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	9
3. Jahresabschluss	10
4. Lagebericht	10
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
III. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	12
1. Vermögenslage	12
2. Finanzlage	16
3. Ertragslage	17
4. Mehrjahresvergleich	19
E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	20
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	21

Anlagen (separates Verzeichnis)

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BWA	Betriebswirtschaftliche Auswertung
DAWI	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Anlagegüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HRB	Handelsregister Abteilung B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IKS	Internes Kontrollsystem
KVG	Kommunalverfassungsgesetz
LSA	Land Sachsen-Anhalt
n.F.	neue Fassung
PS	Prüfungsstandard des IDW
QTM	Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
WES QLB	Welterbestadt Quedlinburg

Hinweis: In Tabellen können technisch bedingt Rundungsdifferenzen auftreten!

A. Prüfungsauftrag

1. Gemäß dem Beschluss in der Aufsichtsratssitzung der

Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH, Quedlinburg

(nachstehend auch "Gesellschaft" oder "QTM" genannt)

vom 28. Juni 2022 wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellt.

Daraufhin wurde uns der Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung zu berichten. Außerdem umfasst der Auftrag auch die Einhaltung des Betrauungsaktes.

Die QTM ist als eine "kleine" Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB nicht gesetzlich zur Durchführung einer Jahresabschlussprüfung nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB verpflichtet. Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde von der Geschäftsführung aufgrund der Bestimmungen des § 14 des Gesellschaftsvertrages erteilt. Der Jahresabschluss wurde nach den für "große" Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft hat nach § 325 HGB den Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger bekannt zu machen. Gemäß § 133 KVG LSA, Abs. 1, Punkt 2 muss die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ortsüblich bekannt gegeben, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht ausgelegt und in der Bekanntmachung auf die Auslegung hingewiesen werden.

Die Gesellschaft hat einen Lagebericht aufgestellt. Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Lageberichtes ergibt sich aus § 14 des Gesellschaftsvertrages.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

2. Der Bericht ist an die Gesellschaft gerichtet.
3. Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - die diesem Bericht beigefügten "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Leistungen" vom 1. Juli 2020 sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2017.
4. Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht, dem der geprüfte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie der Lagebericht als Anlagen Nr. I bis Nr. IV beigefügt sind. Der Bericht enthält vorweg eine Stellungnahme zur Beurteilung der Lage der Gesellschaft durch die Geschäftsführung (Abschnitt B.). Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse im Einzelnen sowie der aufgrund der Prüfung erteilte Bestätigungsvermerk sind nachfolgend in den Abschnitten C. bis F. dargestellt.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erweitert, die in der Anlage Nr. V diesem Bericht beigefügt sind.

B. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

5. Im folgenden Abschnitt geben wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der Gesellschaft durch die Geschäftsführung wieder.

Die Geschäftsführerin stellt in ihren Vorbemerkungen die Ziele und Aufgaben der Gesellschaft dar. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Tourismus in der Welt-erbestadt Quedlinburg und derer Ortsteile sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Herausstellung der Vorzüge Quedlinburgs, insbesondere als attraktives Reiseziel sowie Tagungs- und Kongressstandort.

Zum **Geschäftsverlauf und zur Lage** werden von der Geschäftsführung folgende Kernaussagen getroffen:

- Die Tourismusbranche in Deutschland konnte sich im Jahr 2022 teilweise von der Corona-Krise erholen aber noch nicht die Übernachtungszahlen von vor der Pandemie erreichen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilte, verzeichneten die Beherbergungsbetriebe in Deutschland im vergangenen Jahr 450,8 Millionen Gästeübernachtungen, welches noch 9,1 % weniger als 2019 waren.
- Die Ankünfte und Übernachtungszahlen in der Gesamtstadt Quedlinburg haben sich 2022 gegenüber dem Vorjahr stark gesteigert. Es gab 442.664 Übernachtungen, welches nur noch 5,49 % weniger als im Jahr 2019 sind.
- Die Arbeit der QTM GmbH trägt direkt und indirekt zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der ortsansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen bei.
- Der Fokus im Geschäftsjahr 2022 lag auf der Durchführung der Festzeit 2022 mit seinen beiden rahmenden Veranstaltungen, der Beherrschung des vollumfänglichen Tourismus, die Adventsstadt und alle Herausforderungen, die auf Grund von Planungsunsicherheiten, Einschränkungen und Krisen entstanden sind.
- Die Website der QTM GmbH hat sich seit der Einführung im Jahr 2019 als effektives Marketing- und Informationstool etabliert. Im Jahr 2022 konnten 1.317.835 Seitenaufrufe (+31,03 %) auf die Seite registriert werden.
- Die Königstage und Hoftage im Rahmen der Festzeit 2022 konnten erfolgreich umgesetzt werden. Hierzu konnten aus dem Fördermittelantrag aus dem Jahr 2021 aus dem Bereich EFRE bei der Investitionsbank nachhaltige Projekte mit einem Gesamtvolumen von € 83.309,64 umgesetzt werden.
- Die Personalkosten konnten auf Grund von Kurzarbeit im Zeitraum Januar und Februar minimiert werden. Überstunden genau wie Urlaubstage wurden fast vollständig abgebaut und genutzt. Trotz neuer Aufgaben wurden keine weiteren Mitarbeiter eingestellt. Dies führte aber auch fast zur vollständigen Erschöpfung des Unternehmens.

- Die Mittelzuführungen der Welterbestadt Quedlinburg von € 692.000 sowie die Einnahmen aus dem kommerziellen Bereich und Nebentätigkeitsprivileg reichten im Wirtschaftsjahr 2022 nicht aus, um daraus den Mittelabfluss aus der normalen operativen sowie der Investitionstätigkeit vollständig zu finanzieren.
- Die Umsatzerlöse der QTM GmbH haben abermals die 1 Mio. für das Jahr 2022 seit dem Jahr 2019 überschritten. Sie betragen € 1.185.141,31.
- Es verbleibt im DAWI-Bereich ein Defizit von € 175.663,77. Aus dem Bereich Nebentätigkeitsprivileg und dem kommerziellen Bereich ergab sich ein Überhang von € 157.450,17. Es ergibt sich ein Gesamtverlust von € -18.213,60.
- Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird auf absehbare Zeit keine vollständige Eigenfinanzierung erwirtschaften können. Ein Fortbestand der Gesellschaft ist daher nur möglich, wenn die nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch Verlustzuweisungen ausgeglichen werden.
- Die stetig steigende Nachfrage nach digitalisierten Angeboten ist enorm. Dies bedingt aber auch höhere Investitionen, gerade bei "Self-Information-Points", die in der Information für Kunden zugänglich gemacht werden, um eine schnelle gut darstellbare Auskunft zu liefern.
- Eine Einführung des elektronischen Meldescheins wird dem Anspruch der Gäste und Partner nach digitalen Lösungen gerecht, wird jedoch in vielerlei Hinsicht eine deutliche Herausforderung für die Gesellschaft. Zum einen wird die Einführung und Einrichtung als Großprojekt parallel zum regulären Geschäft laufen und zusätzliche Arbeitskraft binden, die wiederum für andere Maßnahmen nicht zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist nicht abzusehen, in welchem Maß das Angebot von Vermieterinnen und Vermietern angenommen wird. Eine Pflicht zur Teilnahme ist gesetzlich nicht umzusetzen.

Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Geschäftsführung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage, des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen. Die Gesellschaft ist dauerhaft auf Zuschüsse der Welterbestadt Quedlinburg angewiesen.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

6. Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022. Diese haben wir daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir zusätzlich daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind (IDW PS 350 n.F. (10.2021)).

7. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW-Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.
8. Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.
9. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Buchführung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Wir haben unsere Prüfung im April 2023 in den Geschäftsräumen der Gesellschaft und anschließend in unseren Geschäftsräumen durchgeführt. Ausgangspunkt unserer

Prüfung war der von uns mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021.

10. Bei der Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände (wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen) und außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten. Die Prüfung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.
11. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst ein Urteil über die wirtschaftliche und rechtliche Situation der Gesellschaft gebildet. In Gesprächen mit der Geschäftsleitung und leitenden Mitarbeitern der Gesellschaft haben wir uns anschließend ein Bild über die Geschäftsrisiken, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können, gemacht.
12. Die Prüfung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht haben wir überwiegend auf der Basis von Stichproben durchgeführt.

Wir haben uns ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevantem internen Kontrollsystem verschafft, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

13. Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt.
14. Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich insbesondere folgende Prüfungsschwerpunkte:
- Überprüfung der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit,
 - Periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse und Aufwendungen,
 - Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
 - weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
15. Ausgehend von unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet.

Sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch Einzelfallprüfungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

16. Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir u. a. Bücher, Belege und sonstige Unterlagen eingesehen sowie Bank-, Rechtsanwalts- und Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten eingeholt.
17. An der Inventur der Vorräte haben wir nicht teilgenommen. Durch geeignete Stichproben haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung überzeugt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten sowie entsprechende Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Zum Nachweis der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir vereinzelt Saldenbestätigungen für Forderungen und Verbindlichkeiten eingeholt.

Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgt durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege, Kassenbücher und Bankbestätigungen.

18. Wesentliche rechtliche Tatbestände mit Auswirkungen auf den Jahresabschluss sind uns nicht bekannt geworden.
19. Von der Geschäftsführung und den zur Auskunft benannten Personen sind alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht worden. Die Geschäftsführerin hat uns in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung auch nicht bekannt geworden. Die Geschäftsführung hat hierin ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

D. Feststellungen und Erläuterungen zu Rechnungslegung, Jahresabschluss und Lagebericht

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

20. Der Vorjahresabschluss wurde in der Gesellschafterversammlung vom 29. August 2022 festgestellt. Es wurde beschlossen, als weitere institutionelle Förderung der Gesellschaft einen Verlustausgleich in Höhe von € 439.000,00 zu gewähren. Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von € 2.942,94 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 wurde für die Geschäftsführerin und den Aufsichtsrat erteilt.

Die Bekanntgabe im Bundesanzeiger ist am 29. Juli 2022 erfolgt. Die Veröffentlichung im Amtsblatt wurde in der Ausgabe 10/2022 vorgenommen. Auf die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses wurde hingewiesen.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

21. Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Es ist nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungstoffes zu gewährleisten.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Der Kontenplan entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft. Das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz begonnen und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Lohnabrechnung wird von einem Steuerberatungsbüro vorgenommen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages) entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Jahresabschluss

22. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus den Konten der Gesellschaft entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Sie sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für "große" Kapitalgesellschaften, des Gesellschaftsvertrages und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet.

Der Ausweis ist nach den Vorschriften für "große" Kapitalgesellschaften vorschriftsmäßig erfolgt. In den Anhang sind die erforderlichen Angaben richtig und vollständig aufgenommen; er entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

23. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB zutreffender Weise verzichtet.
24. Im Ergebnis können wir feststellen, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

4. Lagebericht

25. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften nach § 289 HGB.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

26. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die jeweilige Verlustabdeckung wird bereits im Wirtschaftsplan der QTM sowie im Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg festgelegt. Um die Liquidität zu gewährleisten, werden unterjährig Zahlungen an die Gesellschaft getätigt.

27. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf T€ 128 und entspricht 35,4 % der Strukturbilanzsumme. Der Jahresabschluss ist geprägt von den Ausfällen und Beschränkungen durch die anhaltende Covid-19-Pandemie sowie der erstmalig durchgeführten Veranstaltung "Festzeit 2022".

Die dauerhafte Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist nur dann gewährleistet, wenn die aufgelaufenen Verluste vollständig ausgeglichen werden.

28. Die Gesellschaft hat im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben.
29. Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

III. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

30. Zur Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft haben wir in der nachstehenden Übersicht die Bilanzposten nach Liquiditätsgesichtspunkten in Gruppen zusammengefasst und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Hierbei haben wir zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens dem Sachanlagevermögen zugerechnet sowie die Rechnungsabgrenzungsposten den Forderungen und den Verbindlichkeiten zugeordnet.

Bestehende Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing haben wir dem mittel- und langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Das separat eingerichtete Girokonto bei der Harzsparkasse für die Abwicklung der Kurtaxeneinnahmen für die Welterbestadt Quedlinburg wird zum Stichtag mit den Verbindlichkeiten aus Kurtaxeneinnahmen verrechnet.

Strukturbilanz

	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Anlagevermögen	123	34,0	64	18,0	59
Umlaufvermögen					
Vorräte	39	10,8	38	10,7	1
Forderungen	159	43,9	167	46,9	- 8
Flüssige Mittel	41	11,3	87	24,4	- 46
	239	66,0	292	82,0	- 53
Summe der Aktiva	362	100,0	356	100,0	6
Passiva					
Eigenkapital	128	35,4	147	41,3	- 19
Fremdkapital					
lang- und mittelfristiges	24	6,6	27	7,6	- 3
kurzfristiges	210	58,0	182	51,1	28
	234	64,6	209	58,7	25
Summe der Passiva	362	100,0	356	100,0	6

31. In der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufbereiteten Bilanz ist die Bilanzsumme um T€ 6 auf T€ 362 gestiegen.

Der Anstieg des **Anlagevermögens** um T€ 59 ist auf die getätigten Investitionen in Höhe von T€ 85 zurückzuführen. Die planmäßigen Abschreibungen wurden in Höhe von T€ 26 verrechnet. Zur Vermeidung eines Investitionsstaus sind laufend Reinvestitionen erforderlich.

Die **Forderungen** sind um T€ 8 auf T€ 159 gesunken. Enthalten sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 49 (Vorjahr = T€ 73), Forderungen gegen die Welterbestadt Quedlinburg T€ 5 (Vorjahr = T€ 7) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 67 (Vorjahr = T€ 45). Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist mit T€ 38 (Vorjahr = T€ 42) enthalten.

Die **flüssigen Mittel** betreffen in Höhe von T€ 39 das Geschäftskonto der QTM und mit T€ 3 die Kassenbestände.

Die **Eigenkapitalquote** ist zum Bilanzstichtag aufgrund des Anstiegs der gekürzten Bilanzsumme sowie einem negativen Bilanzergebnis auf 35,4 % gefallen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Bilanzergebnis von T€ - 18 ab.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	26	26
Kapitalrücklage	148	148
Verlustvortrag	- 27	- 24
Bilanzverlust	- 18	- 3
Insgesamt	128	147

Die Welterbestadt Quedlinburg als Gesellschafterin der QTM leistet unterjährig entsprechend dem Wirtschaftsplan Zahlungen zur Jahresverlustabdeckung. Im Jahr 2022 verbleibt gemäß der Trennungsrechnung ein auszugleichender Verlust in Höhe von T€ 18.

Das **lang- und mittelfristige Fremdkapital** enthält Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von T€ 24.

In dem **kurzfristigen Fremdkapital** werden die sonstigen Rückstellungen mit T€ 26 (Vorjahr = T€ 21), die erhaltenen Anzahlungen mit T€ 31 (Vorjahr = T€ 66), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 79 (Vorjahr = T€ 45), die Verbindlichkeiten gegenüber der Welterbestadt Quedlinburg mit T€ 86 (Vorjahr = T€ 104) abzgl. der bereits eingemommenen Kurtaxen (separates Girokonto) über T€ 68 (Vorjahr = T€ 88) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten mit T€ 55 (Vorjahr = T€ 35) zusammengefasst.

Die aus der zusammengefassten Bilanz abgeleitete langfristige Kapitalstruktur ergibt folgendes Bild:

Langfristige Kapitalstruktur

	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
	T€	in % der gekürzten Bilanzsumme	T€	in % der gekürzten Bilanzsumme
Anlagevermögen	123	34,0	64	18,0
Summe des langfristigen Vermögens	123	34,0	64	18,0
Zur Finanzierung stand zur Verfügung:				
Eigenkapital	128	35,4	147	41,3
lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	24	6,6	27	7,6
Summe des langfristigen Kapitals	152	42,0	174	48,9
Überdeckung	29	8,0	110	30,9

32. Zum 31. Dezember 2022 wurden die langfristig gebundenen Vermögensgegenstände mit fristengleichen Mitteln finanziert. Es ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von T€ 29.

Die QTM war in 2022 mit den selbst erwirtschafteten Einnahmen, den Vorauszahlungen der Welterbestadt Quedlinburg auf den zu erwartenden Jahresfehlbetrag sowie den Verlustausgleichszahlungen (Bilanzverlust 2021, Verlustvortrag) in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

2. Finanzlage

33. In der nachfolgenden **Kapitalflussrechnung** werden die wesentlichen finanziellen Vorgänge des Geschäftsjahres 2022 dargestellt. Analog zur gekürzten Bilanz wird das Konto bei der Harzsparkasse zu Abwicklung der Kurtaxeinnahmen in Höhe von T€ 68 mit den Verbindlichkeiten aus den abzuführenden Kurtaxeinnahmen verrechnet.

	2022	2021
	T€	T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)		
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-) vor Verlustabdeckung	- 710	- 442
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	26	10
Cashflow nach DVFA/SG	- 684	- 432
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	7	13
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	19	33
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	5	- 3
Cashflow aus Veränderungen des Working Capitals	31	43
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Ggst. des Anlagevermögens	- 6	-
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	1	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 658	- 389
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagevermögen	6	-
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 85	- 62
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 79	- 62
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen der Gesellschafter	-	90
Einzahlungen (+) zur Verlustabdeckung	692	439
Gezahlten Zinsen (-)	- 1	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	691	529
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	- 46	78
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	87	9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	41	87
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel, Geschäftskonto und Barkassen QTM	41	87
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	41	87

34. Die zur Finanzierung des investiven Bereiches (Netto-Investitionen) benötigten Mittel (T€ 79) konnten neben dem Finanzierungsdefizit aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ - 658 aus dem Cashflow der Finanzierungstätigkeit (T€ 691) nicht gedeckt werden. Es verbleibt ein Abfluss in Höhe von T€ 46, der zu einer Gesamtliquiditätsabnahme zum Bilanzstichtag führte. Der Zahlungsmittelbestand der Gesellschaft am Ende des Geschäftsjahres 2022 beträgt T€ 41 (Vorjahr = T€ 87).

Die Gesellschaft war im Jahr 2022 und bis zum Prüfungszeitpunkt in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

3. Ertragslage

35. Die Ertragslage der Gesellschaft ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2022		2021		Veränderung*	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.185	83,3	660	93,5	525	79,5
sonstige betriebliche Erträge	237	16,7	46	6,5	191	415,2
Gesamtleistung	1.422	100,0	706	100,0	716	101,4
Materialaufwand	720	50,6	445	63,0	275	-61,8
Personalaufwand	757	53,2	627	88,8	130	-20,7
Abschreibungen	26	1,8	10	1,4	16	-160,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	629	44,2	231	32,7	398	-172,3
sonstige Steuern	-	0,0	-	0,0	-	-
Betriebsaufwand	2.131	149,9	1.313	186,0	819	-62,4
Betriebsergebnis	- 709	-49,9	- 607	-86,0	- 102	-16,8
Zinsaufwand	1	0,1	-	0,0	1	-
Finanzergebnis	- 1	-0,1	-	0,0	- 1	-
Ordentliches Ergebnis	- 710	-49,9	- 607	-86,0	- 103	-17,0
Neutrales Ergebnis	-	0,0	165	23,4	- 165	-100,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 710	-49,9	- 442	-62,6	- 268	-60,6
Jahresergebnis	- 710	-49,9	- 442	-62,6	- 268	-60,6
Verlustabdeckung	692	48,7	439	62,2	253	57,6
Bilanzergebnis	- 18	-1,3	- 3	-0,4	- 15	-500,0

*) Vorzeichen bezogen auf die Ergebnisauswirkung

Für das Jahr 2022 wurde ein Jahresverlust von T€ 710 ermittelt, der in Höhe von € 692.000,00 vom Gesellschafter ausgeglichen wurde.

Zur Erläuterung der Ertragslage werden nachfolgend die einzelnen Posten der Ertragslage dargestellt.

36. Die **Umsatzerlöse** haben sich um T€ 525 erhöht. Ursächlich ist das Auslaufen der Corona-Maßnahmen und der wieder zunehmende Tourismus. In allen Bereichen kam es zu einem Anstieg der Erträge.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind um T€ 191 angestiegen. Ursächlich sind die hohen Sponsoringerträge für die Veranstaltung "Festzeit 2022".

Die **Materialaufwendungen** haben sich insgesamt um T€ 275 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Aufwendungen für Wareneinkäufe (+ T€ 76), für Pauschalreisen (+ T€ 42), für Veranstaltungen/Tagungen (+ T€ 111) und für Stadtführungen (+ T€ 36).

Die **Personalaufwendungen** haben sich um T€ 130 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies ist auf Gehaltsanpassungen sowie darauf zurückzuführen, dass in Vorjahr die Mitarbeiter im Gegensatz zum Jahr 2022 über einen größeren Zeitraum in Kurzarbeit waren.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich im Gegensatz zum Vorjahr um +T€ 398 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die "Festzeit 2022" (T€ 333).

Im Gegensatz zum Vorjahr ist es nicht zu periodenfremden Erträgen und Aufwendungen gekommen, sodass das **neutrale Ergebnis** bei T€ 0 liegt.

Auf das Jahresergebnis in Höhe von T€ - 710 hat die Welterbestadt Quedlinburg entsprechend dem Wirtschaftsplan 2022 Zuwendungen für die institutionelle Förderung in Höhe von T€ 692 geleistet. Es verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 18.

3. Mehrjahresvergleich

37. Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

		2022	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	T€	1.185	660	480	1.128
Materialaufwand	T€	720	445	221	720
von Umsatzerlösen	%	61	67	46	64
Personalaufwand	T€	757	627	610	530
von Umsatzerlösen	%	64	95	127	47
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	16	16	16	16
Verlustabdeckung	T€	692	439	488	387
Bilanzergebnis	T€	-18	-3	-21	-3
Eigenkapital	T€	128	147	59	80

E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

38. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht in der Anlage Nr. VII dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

39. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 22. Mai 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

**"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
an die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH, Quedlinburg**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Quedlinburg Tourismus Marketing GmbH, Quedlinburg** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerkes.

Bremen, 22. Mai 2023

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(gez. Mertens)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Tameling-Meyer)
Wirtschaftsprüfer"

40. Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Bremen, 22. Mai 2023

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(Mertens)
Wirtschaftsprüfer

(Tameling-Meyer)
Wirtschaftsprüfer

Anlagenverzeichnis

	<u>Anlage Nr.</u>
Bilanz zum 31. Dezember 2022	I
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	II
Anhang	III
Lagebericht	IV
Postenerläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022	V
Rechtliche, steuerliche und wirtschaftliche Verhältnisse	VI
Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	VII
Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Leistungen	
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	

**Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH,
Quedlinburg**

Bilanz

zum

31. Dezember 2022

Bilanz zum 31.12.2022

**Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
Quedlinburg**

Handelsrecht
AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.302,00	2.607,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		120.669,00	61.438,50
Summe Anlagevermögen		122.971,00	64.045,50
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		39.024,85	37.713,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.028,77		73.155,04
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.698,55		7.609,63
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>66.785,29</u>		<u>44.711,57</u>
		120.512,61	125.476,24
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		109.632,24	175.063,51
Summe Umlaufvermögen		269.169,70	338.252,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		38.386,17	41.670,41
		<u>430.526,87</u>	<u>443.968,84</u>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage		147.659,70	147.659,70
III. Verlustvortrag		-26.677,76	-23.734,82
IV. Bilanzverlust		-18.213,60	-2.942,94
Summe Eigenkapital		128.368,34	146.581,94
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		26.443,00	20.857,00
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.858,14		65.945,39
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 30.858,14 (EUR 65.945,39)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.847,06		44.672,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 78.847,06 (EUR 44.672,87)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	86.243,95		103.614,64
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 86.243,95 (EUR 103.614,64)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	79.606,38		62.245,00
- davon aus Steuern EUR 11.751,88 (EUR 5.740,77)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 55.112,64 (EUR 35.471,75)			
- davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr EUR 24.493,74 (EUR 26.773,25)		275.555,53	276.477,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten		160,00	52,00
		<u>430.526,87</u>	<u>443.968,84</u>

**Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH,
Quedlinburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2022**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
Quedlinburg

Handelsrecht	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		1.185.141,31	660.462,39
2. Gesamtleistung		1.185.141,31	660.462,39
3. sonstige betriebliche Erträge		237.315,03	213.628,23
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	148.686,06		72.830,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>571.013,64</u>		<u>372.219,62</u>
		719.699,70	445.050,15
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	622.365,10		504.484,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>134.724,67</u>		<u>122.928,10</u>
		757.089,77	627.412,56
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		25.587,26	9.643,59
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		628.861,57	233.709,31
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	98,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.098,31	100,92
10. Ergebnis nach Steuern		-709.880,27	-441.726,94
11. sonstige Steuern		333,33	216,00
12. Jahresfehlbetrag		-710.213,60	-441.942,94
13. Verlustausgleich Gesellschafter		692.000,00	439.000,00
14. Bilanzverlust		<u>-18.213,60</u>	<u>-2.942,94</u>

**Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH,
Quedlinburg**

Anhang

Anhang

zum

zum 31. Dezember 2022

Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH

Markt 4

06484 Quedlinburg

Steuer-Nummer: 117/115/02183
Amtsgericht: Magdeburg
HRB: 111567

Anhang

der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH (QTM)
für das Geschäftsjahr 2022

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden.

Die Wertansätze der Bilanz zum 31. Dezember 2021 wurden unverändert als Bilanzvorträge per 1. Januar 2022 übernommen.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen für Gegenstände, deren Nutzungsdauer zeitlich begrenzt ist, nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der Abschreibungstabellen.

Die Bewertung des Warenbestandes erfolgte zu Nettoeinkaufspreisen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung des Bestandes (T€ 1,3) auf T€ 39 zu verzeichnen. Die Bestandsaufnahmen erfolgten per Stichtagsinventur am 2. Januar 2023.

Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bewertet.

Die Eigenkapitalpositionen sind mit dem Nennbetrag angesetzt. Das gezeichnete Kapital entspricht dem Handelsregisterauszug.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und Verpflichtungen angemessen und ausreichend Rechnung getragen; sie wurden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Archivierungsrückstellung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde aufgrund der Geringfügigkeit des Wertes nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die vom Gesellschafter vorgenommene Verlustabdeckung wurde nach dem Jahresfehlbetrag in der GuV ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich ein Bilanzergebnis in Höhe von € -18.213,60.

II. Angaben zur Bilanz

Das Bilanzvolumen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 13,4.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** sowie der Abschreibungen des laufenden Wirtschaftsjahres gehen aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor. Insgesamt erhöhte sich das Anlagevermögen um T€ 58,9. Es wurden Anlagenzugänge in Höhe von T€ 84,6, Abgänge in Höhe von T€ 0,1 und planmäßigen Abschreibungen in Höhe von T€ 25,6 gebucht.

Die **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Abschlussstichtag insgesamt T€ 49 und beinhalteten überwiegend Rechnungen für Pauschalreisen. Das allgemeine Ausfallrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung (T€ 2) berücksichtigt.

Die **Forderungen gegen die Stadt Quedlinburg** beinhalten die Rechnungen für die Bewirtschaftung des Marschlinger Hofes (T€ 4,7).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten vor allem die Forderung aus dem Sponsoring der Stadtwerke (T€ 15), die Forderungen aus Rechtsangelegenheiten (T€ 4,0), Zuschuss Investitionsbank (T€ 33), Gutschrift Messebeteiligung und arbeitsmedizinischer Dienst (T€ 4,5).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Zum Bilanzstichtag wurden **liquide Mittel** in Höhe von T€ 42 ausgewiesen; darin ist das Konto für die Kurtaxe der Welterbestadt Quedlinburg (T€ 68) nicht enthalten.

Das Jahr 2022 schließt mit einem Bilanzergebnis in Höhe von T€-18,2 ab. Die Gesellschafterin hat bereits entsprechend den Planungen eine Verlustabdeckung über T€ 692 getätigt.

Entwicklung der sonstigen **Rückstellungen**:

Bezeichnung	<u>Stand</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Stand</u>
	<u>1.1.22</u>				<u>31.12.22</u>
	€	€	€	€	€
Resturlaub	0,00	0,00	0,00	293,00	293,00
Überstunden	311,00	0,00	311,00	0,00	0,00
Erfolgsabhängige Vergütung	12.546,00	0,00	12.546,00	0,00	0,00
Energiepreispauschale	0,00	0,00	0,00	18.150,00	18.150,00
Jahresabschlussprüfung	5.200,00	5.100,00	100,00	5.200,00	5.200,00
Archivierung	2.800,00	0,00	0,00	0,00	2.800,00
insgesamt	20.857,00	5.100,00	12.957,00	23.643,00	26.443,00

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** betreffen Anzahlungen für Pauschalreisen in 2023.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von T€ 78,8 beinhalten im Wesentlichen die offenen Rechnungen für den Bezug von Verkaufsartikeln für die Touristinformation, die Endabrechnungen für den Strombezug und diverse Rechnungen für den Weihnachtsmarkt .

Gegenüber der Stadt Quedlinburg bestanden u.a. Verbindlichkeiten aus noch nicht abgeführten Kurtaxeinnahmen (T€ 84,6) sowie Rechnungen für Telefon (T€ 1,6).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 24,5 enthalten. Darunter sind Verbindlichkeiten aus dem Mietkauf einer Rentierfamilie mit einer Restlaufzeit von 24 Monaten (T€ 17,5) sowie die Anschaffung von Hase und Waschbär für die Adventsstadt mit einer Restlaufzeit von 36 Monaten (T€ 6,9).

Die Restlaufzeit sämtlicher übrigen Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr, auf die Erstellung eines Verbindlichkeitspiegels wurde verzichtet.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** entwickelten sich wie folgt:

Umsatzerlöse	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	T€	T€
Pauschalangebote	210	139
Geschäftsbesorgung Kurtaxe	77	77
Durchführung Weihnachtsmarkt	211	101
Stadtführungen	158	95
Warenverkäufe	206	90
Tagungen, Veranstaltungen	143	18
Provisionen, Zimmervermittlung	40	20
Anzeigenwerbung, Imagebroschüren	74	63
Bewirtschaftung Marschlinger Hof	57	51
Sonstige	9	6
Insgesamt	1.185	660

Die **Umsatzerlöse** haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 525 erhöht.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Einnahmen aus Sponsoring (T€ 86,6), Kooperation IMG (T€ 8,4), Erstattung aus Lohnfortzahlungen (T€ 7,5), Zuschuss Landesverwaltungsamt (T€ 6,2), Versandkosten (T€ 3,5), und der Zuschuss für die Festzeit (T€ 99) enthalten.

Die **Materialaufwendungen** (T€ 720; Vorjahr T€ 445) beinhalten im Wesentlichen Kosten für die Pauschalreisen (T€ 140; Vorjahr T€ 97), den Advents- und Weihnachtsmarkt (T€ 179, Vorjahr T€ 178), Veranstaltungen, Tagesprogramme und Tagungen (T€ 145; Vorjahr T€ 34) sowie sonstige Leistungen (T€ 107; Vorjahr T€ 63). Für den Wareneinkauf sind T€ 149 (Vorjahr T€ 73) angefallen.

Die **Personalaufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr durch Gehaltsanpassungen erhöht. Die Aufwendungen sind für 15 Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter, 2 Auszubildende sowie 1 geringfügig Beschäftigte angefallen. Im Bereich der Personalrückstellungen sowie durch den Zuschuss für zwei Mitarbeiter von der Agentur für Arbeit bzw. vom Integrationsamt konnten Einsparungen erzielt werden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Raumkosten (T€ 71; Vorjahr: T€ 63), Versicherungen und Beiträge (T€ 32; Vorjahr: T€ 31), Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Messen (T€ 173; Vorjahr: T€ 61), Ausgaben für die Festzeit (T€ 254, Vorjahr T€ 0,1), Beratungs- und Prüfungskosten (T€ 10; Vorjahr: T€ 16), Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen (T€ 34; VJ T€ 18) und Porto- und Telefonkosten (T€ 20; Vorjahr: T€ 15).

IV. Angaben zum Bilanzergebnis

Das Bilanzergebnis setzt sich aus dem DAWI-Bereich mit einem Defizit in Höhe von 175.663,77 €, dem Nicht-DAWI Bereich (Nebentätigkeitsprivileg sowie wirtschaftliche Tätigkeit) mit einem Überschuss in Höhe von 124.643,28 € bzw. 32.806,89 € zusammen. Dieses führt zu einem Gesamtverlust von 18.213,60 €.

V. Sonstige Angaben

a) Organe

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Frank Ruch, Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, Vorsitzender
Stefan Helmholz, Dipl.-Ing. Umweltverfahrenstechnik, stellv. Vorsitzender
Hardy Seidel, Dipl.-Ing. für Elektrotechnik
Klaus Mansfeld, Diplom Rechtspfleger
Christian Wendler, Augenoptiker i.R.

Der Aufsichtsrat trat zu 5 ordentlichen Sitzungen zusammen.
Insgesamt wurden Vergütungen in Höhe von 4 T€ gezahlt.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Diese bestehen zum Bilanzstichtag in betriebsüblichem Umfang aufgrund der geschlossenen Verträge. Sie resultieren aus geschlossenen Leasingverträgen für den PKW, zwei Leasingverträgen für Lichtdekorationen (Rentierfamilie und Hase & Waschbär für den Weihnachtsmarkt), Mietverträgen sowie anderen geschlossenen Vereinbarungen.

Soweit dieser Anhang keine Angaben über nach §§ 264 ff bzw. 284 ff HGB angabepflichtige Sachverhalte enthält, haben diese im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

d) Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Wirtschaftsjahr 2022 durchschnittlich 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Vollzeit und Teilzeit, 2 Auszubildende sowie 1 geringfügig Beschäftigte.

e) Bezüge des Geschäftsführers

Auf die Angabe der Bezüge wird entsprechend § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

f) Gesamtprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen € 5.200,00 inklusive Reisekosten und Auslagen.

VI. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführerin schlägt vor, das Bilanzergebnis in Höhe von € -18.213,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

VII. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Die aktuelle Weltsituation birgt viele hemmende Faktoren und beeinflusst stark die Inflation. Vom sinkenden Verbrauchervertrauen, mögliche Gasrationierung, hohe Kerosinpreise, steigende Lohnkosten und Erzeugerpreise, Reisebeschränkungen rund um den Russland Ukraine-Krieg sowie strengere Ein- und Ausreisebestimmungen (COVID-Hotspots, z.B. China). Zudem gefährdet der Arbeitskräftemangel den Aufschwung der Tourismusbranche, während EU-weit fast 1,2 Millionen Arbeitsplätze unbesetzt bleiben. Ständig steigende Preise mit Vertragspartner (Druck, Systemgebühren, Dienstleister rund um die VA usw.) und zu erwartende Lohnsteigerungen erschweren die Einhaltung gesetzter Budgets.

Abschließend kann man davon ausgehen, dass das Ertragsniveau von 2019 (inkl. der Tätigkeit als Reiseveranstalter, Reisemittler, Veranstalter und Informationsgeber) erst wieder 2024 erreicht werden kann, wobei auch diese Einschätzung vom Verlauf der Infektionslage, Preispolitik und generellen politischen Lage und damit verbundener Maßnahmen abhängt.

Derzeit laufen umfangreiche Sanierungs- und Baumaßnahmen an den Gebäuden des einstigen Damenstifts (voraussichtlich bis 2024). Während der Bauzeit ist das Schlossmuseum nicht geöffnet, der Aufstieg auf den Schlossberg ist über die Pastorentreppe für viele Altersgruppen beschwerlich. Die Stiftskirche St. Servatii, mit ihrem bedeutenden Domschatz und der Grablege König Heinrichs I. in der romanischen Krypta kann mit Einschränkungen besichtigt werden. Dies bürgt einen Rückgang von Tagestouristen, die oft den Schlossberg als ein Highlight auf ihrer Reise sehen. Ebenso kann „Der Name der Rose“ für mehrere Jahre nicht auf dem Schlossberg seine Spielstätte finden und muss ausquartiert werden. Sowohl im Ticketverkauf als auch im Stadtführungsbereich kann dies zu Einbrüchen führen.

Quedlinburg, den 15.05.2023



Doreen Walter
Geschäftsführerin

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2022

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangs- bestand	Zugang	Abgang	Um- buchung	Endbestand	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand		
	01.01.2022				31.12.2022	01.01.2022			31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>											
Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutz- Rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.425,01	274,08		0,00	13.699,09	10.818,01	579,08		11.397,09	2.302,00	2.607,00
<u>II. Sachanlagen</u>											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung GWG	153.308,81	84.360,18	24.514,33	0,00	213.154,66	91.870,31	25.008,18	24.392,83	92.485,66	120.669,00	61.438,50
<u>Anlagevermögen insgesamt</u>	166.733,82	84.634,26	24.514,33	0,00	226.853,75	102.688,32	25.587,26	24.392,83	103.882,75	122.971,00	64.045,50

**Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH,
Quedlinburg**

Lagebericht

**Lagebericht
der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH (QTM)
für das Geschäftsjahr 2022**

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell
2. Ziele und Aufgaben

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Darstellung des Geschäftsverlaufs
 - 2.1. Produkt- und Angebotsentwicklung
 - 2.2. Onlinemarketing
 - 2.3. Print
 - 2.4. Festzeit 2022 – 1.100 Jahre erste urkundliche Erwähnung
 - 2.5. Kooperationen und strategische Allianzen
 - 2.6. Adventsstadt
 - 2.7. Ticketverkauf
 - 2.8. Zimmervermittlung
 - 2.9. Tourist-Informationen
 - 2.10. Messen/Öffentlichkeitsarbeit
 - 2.11. Personalkosten
3. Wirtschaftliche Lage
 - 3.1. Vermögenslage
 - 3.2. Finanzlage
 - 3.3. Ertragslage
 - 3.4. Rückstellungen
 - 3.5. Investitionen

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht
2. Risikobericht
3. Risikomanagementsystem

Begriffserklärung

DZT	Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.
dwif	dwif-Consulting GmbH
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
BMF	Bundesministerium für Finanzen
TI	Tourist Information
HTV	Harzer Tourismusverband e. V.
IMG	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
SG	Sachgebiet
WES QLB	Welterbestadt Quedlinburg
HSB	Harzer Schmalspurbahnen GmbH
MICE	Meetings, Incentivs, Conferences, Events
TLD	Top Level Domain

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH (QTM) ist zu 100% eine Tochtergesellschaft der Welterbestadt Quedlinburg. Sie wurde per 01.01.1999 aus der Stadtverwaltung ausgegliedert. Hintergrund war die Idee, dass eine GmbH durch wirtschaftliche Tätigkeit eine höhere Eigenfinanzierungsquote, und damit eine Entlastung des städtischen Haushaltes, erreichen kann. Das Jahr 2022 war das 24. Geschäftsjahr und wohl nach und in den beiden Jahren der Pandemie erneut herausfordernd für die QTM.

2. Ziele und Aufgaben

Gegenstand der Gesellschaft sind die Förderung des Tourismus in der Welterbestadt Quedlinburg und derer Ortsteile sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Herausstellung der Vorzüge Quedlinburgs, insbesondere als attraktives Reiseziel und Tagungs- und Kongressstandort. Die Gesellschaft tritt dabei auch als Reiseveranstalter und Veranstalter auf. Dadurch steht die QTM GmbH im unmittelbaren Zusammenhang mit den vielen Restaurants, Cafés, Einzelhandelsgeschäften und weiteren touristischen Dienstleistern in der Welterbestadt. Diese leben zum größten Teil von den vielen nach Quedlinburg reisenden Tagesbesuchern.

Der Stadtrat der Welterbestadt hat am 05.03.2015 einen Betrauungsakt für die QTM GmbH beschlossen. Für zunächst zehn Jahre ist damit die QTM beauftragt, für die Bereiche Tourismus und Stadtmarketing Wirtschaftsförderung durchzuführen. Die Richtlinien zum EU-Beihilferecht wurden Stand 2015 umgesetzt und wurden per 20.07.2020 mit einer 1. Änderung zum Betrauungsakt aus dem Jahr 2015 aktualisiert und fanden ab 01.01.2021 Anwendung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Deutschlandtourismus hat das Jahr 2022 mit einem zuversichtlichen Blick auf einen guten Neustart nach der Pandemie begonnen. Dann setzte der Krieg in der Ukraine alles unter neue Vorzeichen. Zu den Herausforderungen aus der Pandemie kamen die Energiekrise, Preissteigerungen und wirtschaftliche Unsicherheiten. Die steigenden Energiepreise ließen viele Akteure zweifeln, ob Angebote aufrechterhalten werden können. Zudem stellen der Fach- und Arbeitskräftemangel und die notwendige Digitalisierung und Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit die Branche vor Herausforderungen. Dennoch gaben die Übernachtungszahlen 2022 immer wieder Grund zur Hoffnung, dass es bergauf geht.

Der Tourismus in der Welterbestadt Quedlinburg und somit auch im Harz hat eine lange Tradition. Vielleicht ist es auch dieser Tatsache geschuldet, dass die Branche die Herausforderungen und Krisensituationen der letzten Jahre aktiv und weitgehend erfolgreich bewältigen konnte. Nie geahnte Situationen und Bedingungen brachte die Corona-Pandemie mit sich. Als diese nach und nach an Schrecken verlor und ein Weg in die Normalität greifbar schien, brach der Krieg in der Ukraine aus, mit dramatischen Folgen für die Menschen und für die Wirtschaft. Die wirtschaftlichen Auswirkungen, insbesondere im Energiesektor, haben große Industrien, kommunale Einrichtungen, private Haushalte aber auch die Tourismusbranche erreicht. Viele Freizeitangebote gehen mit einem hohen Energieverbrauch einher, sei es das Schwimmbad, die Beschneigung in den Wintersportgebieten, die Saunaanlagen in den Hotels und Thermen oder nicht zuletzt die Beleuchtung auf den Weihnachtsmärkten. Die Kompensation der damit verbundenen erhöhten Kosten über Preissteigerungen ist nur bedingt möglich. Bisher hat sich die Tourismusbranche trotz allem als stabil und krisenfest erwiesen. Nach einem noch recht zurückhaltenden Start in das Jahr und der vorgegebenen 2G+ Regelung im Landkreis Harz und einem quasi ausgefallenen Winter begann die Frühjahrssaison bereits mit steigender Tendenz. Und trotz wieder wachsender Konkurrenz durch ausländische Urlaubsziele konnte in der Welterbestadt Quedlinburg mit ihren attraktiven Ortsteilen auch im Sommer eine sehr gute Nachfrage verzeichnet werden. Am Ende des Jahres wurde in Bezug auf das Übernachtungsaufkommen resümiert, das Vor-Corona-Niveau von 2019 wieder erreicht zu haben – mit Blick auf die Rahmenbedingungen und Unsicherheiten ein besonderer Erfolg. Aber die Gäste, ihre Verhaltensweisen und ihre Ansprüche verändern sich. Auch hier sind die Leistungsträger zunehmend gefordert, wobei es sich um gesellschaftliche Veränderungen und Trends handelt und nicht um quedinburg- bzw. harzspezifische Besonderheiten. Daraus ergeben sich notwendige und langwierige Transformationen, denen sich die Anbieter, Mitglieder und Partnerunternehmen gemeinsam stellen müssen, um am Ende erfolgreich zu sein.

So hat die QTM GmbH auch in diesem Jahr versucht, ihre Aufgabe als kommunale Gesellschaft, Netzwerker und zentraler Ansprechpartner der touristischen Dienstleister und Gäste gerecht zu werden. Die Marketingarbeit lief abgestimmt auf die jeweiligen Reisebedingungen/ Situationen konsequent weiter. Bereits zu Beginn des Jahres wurden mehrere Kampagnen konzipiert und vorbereitet, die mit Beendigung der Einschränkungen für den Urlaub in der Welterbestadt Quedlinburg warben. Auch im Bereich der Digitalisierung und Kommunikation wurden neue Formate entwickelt, um Quedlinburg weiterführend als nachhaltige Tourismusdestination erfolgreich im Markt zu etablieren. Nicht nur Corona hat den gesellschaftlichen und marktrelevanten Entwicklungen eine neue Dynamik verliehen, der man in den strategischen Ansätzen und Zielstellungen gerecht werden muss. Insgesamt ist die Welterbestadt Quedlinburg touristisch gut aufgestellt. Die letzten drei Jahre haben allen Tourismusverantwortlichen in der Welterbestadt Quedlinburg mit ihren Ortsteilen ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Engagement und Flexibilität abgefordert.

Die Tourismusbranche in Deutschland hat sich im Jahr 2022 teilweise von der Corona-Krise erholt, aber noch nicht die Übernachtungszahlen vor der Pandemie erreicht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, verzeichneten die Beherbergungsbetriebe in Deutschland demnach im vergangenen Jahr 450,8 Millionen Gästeübernachtungen. Das waren 45,3 % mehr als im Jahr 2021, aber noch 9,1% weniger als 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie. Im Dezember 2022 verbuchten die Beherbergungsbetriebe 57,0 % mehr Gästeübernachtungen als im Dezember 2021, der noch stark von coronabedingten Teilschließungen und Einschränkungen geprägt war.

Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Inland stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 37,1 % auf 382,7 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland war mit

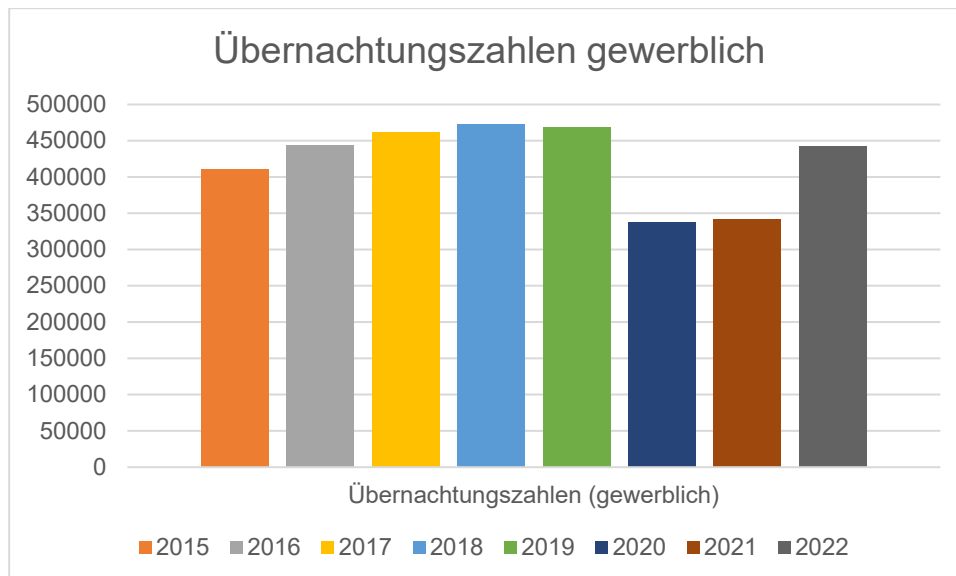
68,1 Millionen mit +119,6 % sogar mehr als doppelt so hoch wie 2021. Der Anteil ausländischer Gäste am gesamten Gästeaufkommen erreichte im vergangenen Jahr 15,1 % gegenüber 10,0 % im Jahr 2021 und 18,1 % im Rekordjahr 2019. Die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den internationalen Tourismus in Deutschland haben im letzten Jahr somit abgenommen, die Zahlen vor der Pandemie konnten jedoch noch nicht wieder erreicht werden.

Der Blick auf die verschiedenen Betriebsarten zeigt, dass sich Betriebe der Hotellerie – also Hotels, Gasthöfe und Pensionen – im Vergleich zu den coronageprägten Jahren 2020 und 2021 deutlich erholt haben, jedoch noch weit unter dem Vorkrisenniveau von 2019 blieben. Im Jahr 2022 verzeichneten sie 12,5 % weniger Übernachtungen als 2019, aber 59,7 % mehr als 2021. Anders war die Entwicklung bei den Ferienunterkünften und Campingplätzen: Während die Ferienunterkünfte das Niveau von 2019 fast erreichten (-2,8 %), konnten die Campingplätze ihre Übernachtungen im Vergleich zu 2019 sogar um 12,4 % erhöhen.

Im dritten Jahr nach Beginn der Corona-Krise näherte sich der Übernachtungstourismus in Sachsen-Anhalt langsam dem Vorpandemieniveau an. Rund 3,1 Mio. Gästeankünfte und 7,9 Mio. Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten konnte das Bundesland im Jahr 2022 verzeichnen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,5 Tage und die angebotenen Schlafgelegenheiten waren durchschnittlich zu 30,5% ausgelastet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Gästeankünfte damit um +48% und die Übernachtungen um +36%. Allerdings ist dabei zu beachten, dass 2021 fast fünf Monate lang ein Beherbergungsverbot für privatreisende Gäste bestand und 2022 das Reisen wieder ohne größere Einschränkungen möglich war. Aussagekräftiger ist folglich der Vergleich zum letzten Vorpandemiejahr 2019: die Anzahl der Übernachtungen in Sachsen-Anhalt lag 2022 noch um -8% unter dem Niveau von 2019 – bundesweit waren die Rückgänge mit -9% noch etwas höher.

Die Stimmung im Gastgewerbe hat sich trotz gewaltiger Herausforderungen verbessert, so das Ergebnis einer Umfrage des DEHOGA-Bundesverbandes. Demnach setzten die Betriebe im Januar nur noch 6,6 Prozent weniger um als im Vergleichsmonat 2019. Im Vergleich zu 2021 ergibt sich ein deutliches Plus von 18,9 %. Auch der Ausblick auf die kommenden drei Monate hat sich verbessert: Gingen vor einem Monat noch 45 Prozent von schlechteren Geschäften aus, sind es jetzt nur noch 27,6 Prozent. 23 Prozent der Betriebe rechnen sogar endlich wieder mit besseren Geschäften. Im Januar lag dieser Wert bei 10,6 Prozent. Jeder zweite Unternehmer erwartet gleichbleibende Geschäfte. Zu den größten Herausforderungen zählen die explodierenden Energiekosten (82,8%), gefolgt von steigenden Lebensmittelpreisen (73,0%) und die zunehmende Bürokratie (66,5%). Laut den Rückmeldungen der Unternehmer sind die Energiekosten im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat um durchschnittlich 75,5 Prozent gestiegen.

Die Ankünfte und Übernachtungszahlen (in meldepflichtigen Betrieben; ab 10 Betten) in der Gesamtstadt Quedlinburg haben sich 2022 gegenüber dem Vorjahr stark gesteigert. Von 341.842 Übernachtungen auf 442.664 Übernachtungen. Das sind nur noch 5,49 % weniger als in 2019. Die Übernachtungsdauer liegt über dem Bundes- und Landesdurchschnitt mit 2,8 Tagen. Im Gegensatz zu Bund (-9,04%) und Land (-8,48%) konnte die Welterbestadt Quedlinburg bis auf knapp 5% die Vorkrisenniveau erreichen. Dies zeichnet sich auch im Vergleich zu den Orten Wernigerode und Halberstadt ab.



Die Welterbestadt Quedlinburg ist und bleibt mit seiner Integration in die Landesthemen „Gartenräume“ und „Straße der Romanik“, der Aufnahme Quedlinburgs in die Liste der Welterbestätten der UNESCO oder auch der Zugehörigkeit zum Harz eine der bedeutendsten Tourismusdestinationen im Land Sachsen-Anhalt und trägt weiterhin stabil mit fast 6 % des Übernachtungsaufkommens des Landes und fast 20 % des Landkreises Harz wesentlich zur Wertschöpfung im Bereich der Tourismuswirtschaft bei.

Quedlinburg verfügt nach wie vor über einen hohen Bekanntheitsgrad und über ein überdurchschnittlich hohes Wachstum der touristischen Nachfrage auch in Zeiten vor und nach Corona. Quedlinburg gilt nicht nur in der Vermarktung als Kulturreiseziel als Highlight, sondern bietet durch die Nähe verschiedener überregionaler und regionaler Radwege (Europaradweg R1, Harzrundweg, Harzvorland-Radweg), attraktiver Wanderwege (Selketal-Stieg, Harzer Hexenstieg, Klosterwanderweg) und den Anschluss an das Netz der Harzer Schmalspurbahnen einen aktiv- und naturtouristischen Anlaufpunkt im Harz.

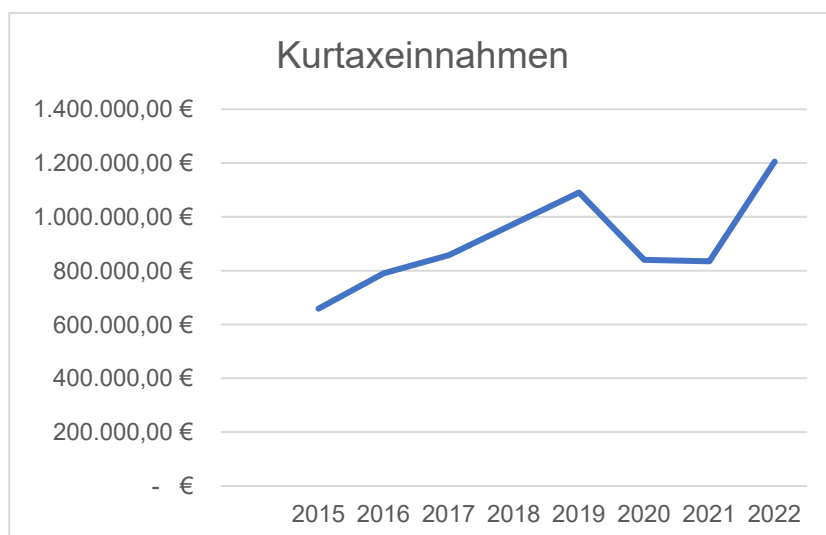
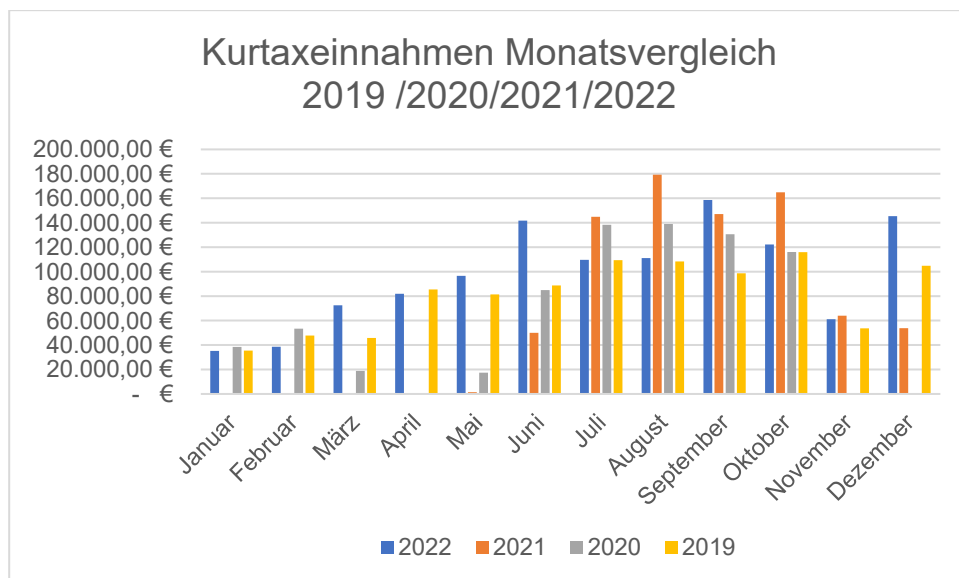
Durch die Integration der Ortsteile Bad Suderode und Gernrode wird den Gästen auch zusätzlich ein breites Spektrum an spirituellem Tourismus und Gesundheitstourismus geboten. Diese Faktoren haben zur schnellen Gesundung nach dem ersten Lockdown beigetragen und begünstigen dies auch weiterhin.

Der Tourismus ist eine vielseitige Branche mit hoher Breitenwirkung. Die Wettbewerbsfähigkeit der Welterbestadt Quedlinburg hängt im Wesentlichen von der ganzheitlichen Funktionalität der touristischen Angebots- und Servicekette in allen Bereichen ab. Hier profitieren zahlreiche beteiligte Firmen, die auf Grund der regionalen Strukturen im Bereich der ortsansässigen Klein- und Mittelständischen Unternehmen zu finden sind. Neben den Anbietern touristischer Kernleistungen wie Beherbergungs-, Gastronomie- und Freizeitbetrieben sind dies direkt oder indirekt auch die Landwirtschaft, das Handwerk, der Einzelhandel, die Transportunternehmen und weitere Vertreter der Dienstleistungsbranche.

Die Auswirkungen einer touristischen Entwicklung auf Grund der stetigen Inwertsetzung und Weiterentwicklung der touristischen Angebotsstruktur – ob im öffentlichen Bereich oder im Bereich der einzelbetrieblichen Angebote - sind umfangreich.

In jedem Fall aber trägt die Arbeit der QTM GmbH direkt und indirekt zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der ortsansässigen kleinen und mittelständischen Unternehmen bei.

Bei der Abbildung der Kurtaxeinnahmen im Jahr 2022 ist eindeutig zu erkennen, dass in den Monaten Januar/ Februar durch Einschränkungen bezüglich der Pandemie die Einnahmen deutlich abnahmen. Ab März bis Ende des Jahres ist eine stete Erholung sichtbar. Stellt man die Einnahmen auch proportional zum vorherigen Betrag von 2,50 € ins Verhältnis, kann man feststellen, dass die Einnahmen zum Teil gleichbleibend zum Vorcoronaniveau bzw. besser ausfallen. Es ist auch eindeutig sichtbar, dass die Einnahmen in den Monaten ohne Reiseeinschränkungen oft weit über den Einnahmen von 2019 liegen.



Quedlinburgs Beherbergungsmarkt ist trotz Corona/ Ukrainekrieg/ Energiekrise im Ferienwohnungsbereich (vor allem nicht meldepflichtig, unter 10 Betten) gewachsen. Nach neusten statistischen Zahlen existieren in der Gesamtstadt 478 Betreiber von Ferienwohnungen/ Ferienhäusern mit rund 1.330 Betten hingegen im Hotelsegment 27 Betriebe mit 1.512 Betten.

Die kulturelle Vielfalt der Welterbestadt Quedlinburg, die hohe Gästezufriedenheit und der hervorragende Preis-Leistungs-Index beweisen das Vertrauen der Besucher in den Standort Quedlinburg.

Wichtig ist auch die Nachhaltigkeit bei den Gästen in diesen schwierigen Zeiten positiv zu prägen. Dies ist vor allem mit einer stabilen Preispolitik zu erreichen.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Zur Bewältigung der mittlerweile vorhandenen Krisen hat die Gesellschaft erneut eine starke Rolle als Wissensdrehscheibe und Informationsplattform für die touristischen Dienstleister und Gäste eingenommen. Zielsetzung ist es, eine bestmögliche Orientierung für unsere Welterbestadt Quedlinburg und die Region und Betriebe zu geben.

Im Zuge dessen wurde auch das bisherige Marketing, sowie Marken- und Content-Strategie evaluiert und aktualisiert. Basierend auf zukünftigen Werteverstärkungen bzw. Verhaltensänderungen als Reaktion auf die unterschiedlichen Krisen und auf Basis von Experteneinschätzungen und –prognosen orientiert sich unsere Entwicklungs- und Kommunikationsarbeit weiterhin an folgenden Werten:

- Miteinander und familiäre Nähe
- Regionalität und Wiederentdecken
- Entschleunigung und Achtsamkeit
- Sicherheit und Vertrauen
- Naturnähe und Kulturleben
- Erleben & Aufholen

Die QTM GmbH richtete ihren Fokus im Geschäftsjahr 2022 auf die Durchführung der Festzeit 2022 mit seinen beiden rahmenden Veranstaltungen; den Hof- und Königstagen, die Beherrschung des vollumfänglichen Tourismus, die Adventsstadt und alle Herausforderungen, die auf Grund von Planungsunsicherheiten, Einschränkungen und Krisen entstanden sind sowie das Ausgleichen der Einnahmen aus dem fehlenden 1. Quartal.

Die sechs definierten Zielgruppen für das Marketing der QTM GmbH sind:

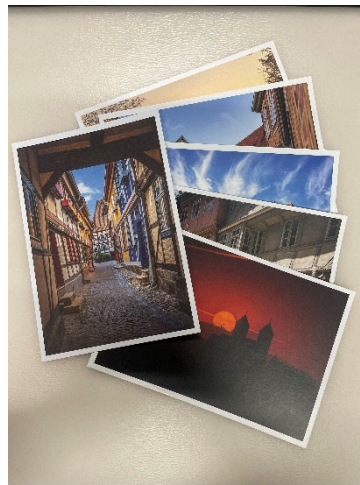
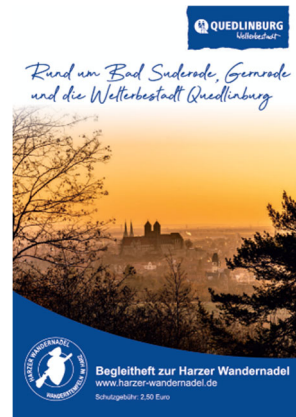
- anspruchsvolle Kultururlauber über 50 Jahre mit überdurchschnittlichem Einkommen
- jüngere, spontane Städte- und Eventreisende
- entspannte Rad- und Wanderurlauber über 50 Jahre
- sportorientierte Aktivurlauber
- Tagungsgäste
- etablierte, spaßorientierte Familienurlauber

2.1. Produkt- und Angebotsentwicklung

Das Jahr 2022 war für den Bereich der Produkt- und Angebotsentwicklung wieder ein herausforderndes und viele Projekte und Ideen konnten auf Grund der noch nicht absehbaren Lage nur kritisch gedacht werden. Dennoch konnten auch 2022 Maßnahmen zur Weiterentwicklung in diesem Bereich gesetzt werden. Die Nachfrage nach Aktivurlaub ist so stark, dass die **Rad- und Wanderkarte** neu aufgelegt werden musste. In Zusammenarbeit mit der Harzer Wandernadel wurde anlässlich der 1100 Jahre urkundliche Erwähnung Quedlinburgs und der damit verbundenen Festzeit ein „eigenes“ **Quedlinburgheft** erstellt. Die Integration des Wartensystems, bestehende und bewährte Stempelstellen und auch neue Stempelstellen wurden berücksichtigt. Die Ausgabe konnte als absolut erfolgreich verzeichnet werden.

Aber nicht nur im Bereich Imagewerbung wurde kreativ gearbeitet, sondern auch in der Produkterweiterung. So konnten thematisch für alle Bereiche vor allem aber für das Festjahr Waren mit eigenem identitätsstiftendem Logo hergestellt werden:

- Einkaufskorb
- Shopper
- Tasse
- Notizbuch
- Kugelschreiber
- Ansichtskarten
- weitere Auflage Kinderdecke (grün)



2.2. Onlinemarketing

Die Website der QTM GmbH (quedlinburg-info.de) hat sich seit der unterjährigen Einführung in 2019 als effektives Marketing- und Informationstool etabliert. Im Jahr 2022 konnten 1.317.835 Seitenaufrufe (+31,03 %) auf die Seite registriert werden.

Eine Aufschlüsselung der einzelnen Quartale (Q1:218.204 | Q2: 412.594 | Q3: 320.830 | Q4: 366.207) spiegelt zum einen die noch im Januar & Februar wirkenden Einschränkungen der Corona-Maßnahmen aber auch ganz besonders das große Interesse an der Festzeit 2022 wider. Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang der Blick auf die durchschnittlichen Seitenaufrufe im Vergleich mit drei Peak-Tagen. Während auf das Gesamtjahr verteilt täglich 3610 Aufrufe stattfanden, verzeichneten wir am 22.04. (*Hoftage / Jahrestage 1.100 Jahre urkundliche Ersterwähnung*) mit 6.095 am 05.06. (*Königstage / Welterbetag / Festumzug*) mit 23.658 und am 29.11. (*Tag vor Eröffnung des Weihnachtsmarkts*) mit 7.901 die besten Ergebnisse.

Die meistbesuchten Seiten in 2022 mit mindestens 10.000 Seitenaufrufen waren folgende:

• Startseite	255.700	(19,40 %)
• Startseite (eng)	10.878	(0,83 %)
• Buchen – Zimmer	104.987	(7,97 %)
• Buchen – Führungen	18.731	(1,42 %)
• Buchen – Öff. Führungen	27.760	(2,11 %)
• Buchen - Kurzreise AidH	107.613	(8,17 %)
• Erleben	18.224	(1,38 %)
• Erleben – Webcam	23.577	(1,79 %)
• Erleben – Einkaufen	13.008	(0,99 %)
• Erleben – Gastronomie	11.268	(0,86 %)
• Erleben – Wandern	10.888	(0,83 %)
• Sehenswert	33.099	(2,51 %)
• Sehenswert – Museen	22.152	(1,68 %)
• Sehenswert – Schlossmuseum	21.749	(1,65 %)
• Sehenswert – Kirchen	13.564	(1,03 %)
• Sehenswert – Bad Suderode	15.662	(1,19 %)
• Sehenswert – Umgebung	18.070	(1,37 %)
• Sehenswert – Historie	10.507	(0,80 %)
• Informationen	12.207	(0,93 %)
• Informationen – Neuigkeiten	11.369	(0,86 %)
• Information – Prospekte	16.149	(1,23 %)
• Information – Parken	11.265	(0,85 %)
• Veranstaltungen	107.191	(8,13 %)
• Kontakt – Quedlinburg	18.722	(1,42 %)
• Festzeit – Hoftage	15.153	(1,15 %)
• Festzeit – Königstage	39.060	(2,96 %)

Die Herkunft der Seitenbesucher hat sich kaum verändert. Deutlich über die Hälfte (56,9 % | 2021: 55,4 % | 2020: 36,1 %) aller Nutzer der Seite gelangen über eine Google-Suchanfrage auf quedlinburg-info.de. Dementsprechend haben sich die auch weiteren Zugriffe verschoben. Die mit der WES QLB gemeinsame Landingpage (quedlinburg.de) kommt auf 22,18 (2021: 27,1 % | 2020: 44,0 %), Direktzugriffe durch Eingabe der URL im Browser auf 11,33 % (2021: 10,7 % | 2020: 11,50 %). Ausschließlich die Microsoft-Suchmaschine Bing mit 1,70 % und Facebook mit ca. 2 % konnten noch ein nennenswertes Ergebnis erzielen.

Inhaltliche Anpassungen und Optimierungen wurden und werden fortlaufend vorgenommen. Beispiele hierfür sind:

- Webcam (neu) auf Startseite verlinkt
- Sehenswert – Feldwarten neu angelegt
- Informationen (Anreise & Verkehr) neu gegliedert
- Webshop wurde ausgebaut (insbesondere im Bereich Ticketing) und neu strukturiert
- Erlebnis-Shop wurde neu angelegt

Der Erlebnis-Shop ist eines der umfangreichsten Online-Projekte in 2022. Hierbei handelt sich um ein weiteres Modul der Feratel. Der Shop wurde im November integriert und für die QTM-eigenen Stadtführungen im Dezember erfolgreich getestet. Besucher können nun direkt online Tickets für Führungen (und zukünftig weitere Leistungen) buchen. Es erfolgt eine automatisierte Zahlungsabwicklung und Zustellung der Tickets (PDF). Die bisherige Verfahrensweise (manuelle Buchungsanfrage – Prüfung – manuelle Rechnungslegung – Prüfung des Zahlungseingangs – manuelle Erstellung der Tickets) wurde bereits in der Testphase eingestellt.

Bis zum Jahresende wurde die Special-Interest-Site für die Adventsstadt Quedlinburg weiter im bestehenden CMS gepflegt und online gehalten, parallel erfolgten mit Verzögerung zum ursprünglichen Plan die Vorbereitungen zur Integration der Inhalte in das CMS der Hauptseite. Über die Subdomain adventsstadt.quedlinburg-info.de sowie weiterhin über die TLD adventsstadt.de sind die Informationen rund um den Weihnachtsmarkt, Advent in den Höfen, Grubenlichtermarkt, Advent im Stiftshof und

lebendigen Adventskalender nun im Look & Feel der Hauptseite unter Beachtung der Farbvorgaben nun abrufbar.

Die bestehende Seite der Adventsstadt Quedlinburg wurde in 2022 174.491 Mal aufgerufen. Dies entspricht einem Plus von 11 % gegenüber 2021.

Eine Webcam der Feratel wurde im Sommer am Turm der Marktkirche St. Benedikti installiert. Auf Grund unzureichender Elektroinstallationen verzögerten sich die Maßnahmen um einige Wochen, auch die Kosten überstiegen den Plan um einen niedrigen vierstelligen Betrag. Die Abrufe aller Contenttypen (Video, Standbild, 360° Bild, Wetter) belaufen sich seit Installation auf 689.587, die Videoaufrufe auf 188.260 über alle Plattformen hinweg.

Für die Standorte Bad Suderode und Gernrode wurden im Juli neue Unternehmensprofile eingerichtet, dies es Besuchern erleichtern, die Standorte über GoogleMaps oder über die Suche zu finden und zu kontaktieren.

Der digitale Infopunkt für Gernrode konnte in 2022 noch nicht installiert werden. Das Gerät wurde geliefert und vorübergehend eingelagert. Die Genehmigung des Bauantrags dauerte deutlich länger als angenommen. Die Fertigstellung des Projekts wird in 2023 avisiert.

2.3. Print

Zum festen Portfolio gehört nach wie vor - auch aufgrund der ungebrochenen Nachfrage seitens der Gäste aber auch der Tourist-Informationen - die Erstellung verschiedener Printmedien. Der neue Urlaubskatalog 2023 – die einzige lokale Gesamtübersicht der Welterbestadt Quedlinburgs, Unterkünfte und Freizeiteinrichtungen - erschien dank erneut zahlreicher Beteiligungen pünktlich zum Beginn der Adventsstadt im November. Weiterhin schwierig gestaltet sich die Situation auf dem Papiermarkt. Infolge großer Lieferverzögerungen der Holzlieferanten konnten die Druckereien nur bedingt Angebote abgeben, verbunden mit einem Preisanstieg von teilweise bis zu 100% im Vergleich zu letztmaligen Auflagen. Eine Entspannung der Lage ist derzeit nicht absehbar.

Weitere Printprodukte wurden gefertigt:

1. Imageflyer in diversen Varianten
2. Rad- und Wanderkarte
3. Pflanze und Denkmal Kalender
4. mehrere Auflagen von Stadtplänen in Zusammenarbeit mit Partner
5. Adventsstadtflyer
6. AIDH Flyer
7. Verkehrsflyer Königstage
8. Veranstaltungsflyer – Openair



2.4. Festzeit 2022 – 1.100 Jahre erste urkundliche Erwähnung

Die Königstage und Hoftage im Rahmen der Festzeit 2022 konnten erfolgreich umgesetzt werden. Nach anfänglichen Planungsschwierigkeiten auf Grund der noch bestehenden Einschränkungen der Pandemie konnten vom 22.04.2022 – 24.04.2022 die Hoftage auf dem Marktplatz/ Marktstraße und Kornmarkt stattfinden. Die nachhaltige Stabilität des Tourismus in der Welterbestadt Quedlinburg, als einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren und Garant für Lebensqualität, hängt jedoch auch zunehmend von der Akzeptanz und dem Bewusstsein der einheimischen Bevölkerung für den Tourismus ab. Es gilt abzuwägen, in welchem Verhältnis Tourismusströme gewinnbringend und förderlich ausgestaltet und negative Auswirkungen durch Übernutzung vermieden werden können. Dies war Hauptaugenmerk während der Festzeit und so konnte das Bewusstsein der heimischen Bevölkerung für Ihre Stadt mittels Integration von Vereinen, Musikern aber auch Wirtschaft und Gastronomie geweckt und gestärkt werden.

Als weiteres Highlight stellten sich dann die Königstage vom 03.06. - 06.06.2022 heraus. Diese waren ebenso wie die Hoftage eine erstmals durch die QTM gestaltete Veranstaltung nach dem Erfolg des Sachsen-Anhalt Tages in 2019. Die Integration aller die Stadt betreffenden Themen, Geschichte und Tradition, Vereinsarbeit, Wirtschaft, Kunst und Kultur waren eine schwierige Herausforderung, können aber mit Rückblick als gelungen betrachtet werden.

Ebenso war die Herausgabe der Festzeitmedaille 1100 Jahre Quedlinburg als Fortsetzung der Serie aus 2019 ein Highlight. Die 100 Medaillen in Gold waren nach kürzester Zeit vergriffen.

Ergebnisse Fördermittelbescheid für das Festjahr – „Sachsen-Anhalt erleben“ aus dem Europäischen Förderprogramm

Um möglichst eine große Wahrnehmung bei den unterschiedlichen Zielgruppen zu erreichen, war es notwendig, mit den jeweiligen Markenbotschaften parallel an vielen Stellen präsent zu sein und entsprechend umfangreiche Maßnahmen (Angebots- und Produktentwicklung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Onlinemarketing, Vertrieb, Kooperation, Werbung, Printerzeugnisse) zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt, umzusetzen.

Für die Umsetzung der Hof- und Königstage konnten aus dem Fördermittelantrag aus dem Jahr 2021 aus dem Bereich EFRE bei der Investitionsbank nachhaltige Projekte umgesetzt werden. Es handelt sich dabei um ein Gesamtvolumen von 83.309,64 € für Dienstleistungen, 25 % der geforderten Eigenleistungen wurden in Form von Personalkosten aus dem bestehenden Bestand an Mitarbeitern gedeckt und erbracht:

- Hochglanzmagazin 1.100 Jahre Quedlinburg
- Pressedienste
- Kronen wie zum Festjahr für die Werbung in Stadtsilhouette mit Fink
- Maskottchenkostüm als Fink (wie Plüschtier)
- Messen
- Jubilustaler
- Stadtrallye 7-14 Jahre
- 360 Grad Panoramen
- Filmstadtflyer
- Kinderprojekt für Schulen und Kindergärten – Kinder lernen spielerisch ihre Stadt kennen 6-12 Jahre
- Festzeit - Veranstaltungsheft



2.5. Kooperationen und strategische Allianzen

Die Fortsetzung der Arbeit mit dem Landestourismusverband, die Fortführung der Kooperationen mit dem Harzer Tourismus Verband, die Vermarktung innerhalb des Themenjahres der DZT und der Landeskampagnen der IMG sowie die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Unesco-Welterbeverein haben sich auch in 2022 bewährt. Über bundesweite und teilweise international ausstrahlende Kampagnen bestimmter Netzwerke vor allem unter dem Thema Kulturlandschaft, Unesco Welterbe und Harz vermarktet die QTM GmbH normalerweise in den Zielmärkten Deutschland, Niederlande, Skandinavien und der Schweiz. Im Jahr 2022 wurden diese Vorhaben erneut weitestgehend zurückgestellt, da der Fokus nicht auf internationalen Reisen lag, sondern den nationalen Bereich zu bedienen. Die QTM GmbH vertrat die Interessen Quedlinburgs im Verein „UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.“, im HTV, bei der IMG, in der neuen Hanse und im Kurorte – und Heilbäderverband, in der deutschen Fachwerkstrasse, Klosterwanderwege, Gartenträume, Straße der Romanik und Harzer Tagungspool.

Die QTM GmbH bearbeitet ein umfangreiches Aufgabenportfolio, welches im folgenden Bericht detailliert beleuchtet wird. Die Herausforderungen werden nicht weniger und die Tourismusverantwortlichen und Anbieter in der Region sind auch weiter gefordert, diese erfolgreich zu bewältigen. Wir glauben – gerade auch aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren – an eine erfolgreiche Zukunft. Eine Zusammenarbeit mit oben angegebenen Partnern ist unerlässlich.

Aus der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner entstanden im Jahr 2022 folgende Projekte und Kampagnen:

HTV

- Lieblings Harz
- Herbstkampagne „Magischer Herbst im Harz“
- Dein schönster Harzmoment
- Magische Gebirgswelt
- Der Harz hinter den Kulissen
- Journalisten-, Blogger- und Influencerreisen
- Die Brockenbande

IMG

- UNESCO Welterbestädte – 6 Staunenswerte
- Journalisten und Bloggerreisen

DZT – Deutsche Zentrale für Tourismus

- Fortsetzung Kampagne – „Feel Good“

Stärkung der Qualitätsstandards

Die QTM GmbH hat sich im Jahr 2022 weiteren Gütesiegelprüfungen und Schulungen unterzogen:

1. Reisen für alle

Das Projekt „Einführung des Kennzeichnungssystems „Reisen für Alle“ im Sinne eines Tourismus für Alle in Deutschland“ ist ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördertes Kooperationsvorhaben des Deutschen Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V. und des Vereins Tourismus für Alle Deutschland e.V. - NatKo. Künftig sollen alle Reisenden, darunter auch Senioren, Menschen mit einer Behinderung oder Familien mit Kinderwagen und Gepäck, verlässliche Informationen über touristische Anbieter entlang der gesamten Servicekette erhalten und diese für ihre Reiseentscheidung nutzen können.

Ebenso wurden hier erstmals noch die Leistungen einer Stadtführung klassifiziert und der Infopoint am Marschlinger Hof.

2. DTV Prüfung als Touristinformation

Die Kompetenz- und Aufgabenfelder von modernen Tourist-Informationen lassen sich heutzutage nicht auf einfache Service-Anfragen der Gäste reduzieren. Mit der Zeit haben sich viele Anforderungen in Bezug auf die Leistungen gesteigert, die Gäste erwarten beste Ausstattungs-, Informations- und Servicequalität. Der DTV hat mit der i-Marke im Jahr 2006 ein Qualitätssiegel für Tourist-Informationsstellen eingeführt. Mit der Prüfung anhand der Mindestkriterien sowie weiterer 40 i-Marke Kriterien wird die Angebots- und Leistungsqualität

der Touristinformation „mit der Brille des Gastes“ anhand eines standardisierten, bundesweit einheitlichen Kriterienkatalogs unter die Lupe genommen.

Stadtführungen

Im Bereich Stadtführungen konnten 158.075,83 € erzielt werden, zu berücksichtigen ist auch hier, dass das 1. Quartal fast vollständig eingeschränkt war. In einem vergleichbaren Jahr wie 2019 lagen die Umsätze bei 197.329,12 €.

Nach wie vor sind Gruppenführungen weniger nachgefragt bis auf den Zeitraum der Adventszeit. Gleichzeitig haben digitale Angebote weiter ihren positiven Trend fortgesetzt so auch der Audioguide der QTM. Der Trend des Online-Ticketing mit Zahlungen per PayPal hat sich äußerst positiv fortgesetzt. Dieser Service ermöglichte vielen Gästen einen kontaktlosen Erwerb der Tickets und wird von den Gästen sehr geschätzt.

Der in 2018 geschlossene Rahmenvertrag und Anlage wurden in 2022 mit dem Vorstand des Gästeführervereins in beidseitiger Abstimmung preislich und inhaltlich angepasst. Die Notwendigkeit eines neuen Gästeführerlehrgangs ist unumstritten, führte aber bei den Gesprächen zu keiner Einigung. Das Angebot der Sonderführungen lädt ganzjährig viel heimische Gäste ein und wird überaus positiv genutzt.

Kurzreisen/Tagesprogramme

Ähnlich wie bei den Stadtführungen stellt sich das Geschäft bei den Tagesprogrammen und Kurzreisen dar. Im Planansatz waren hierfür 260.000 € vorgesehen, jedoch war dies durch die bekannten Einschränkungen und auch das teilweise vorsichtige Buchungsverhalten im 1. Halbjahr nicht umsetzbar. Es wurden Gesamteinnahmen 212.993,08 € erzielt, jedoch konnten die Ausgaben proportional gesenkt werden. Hier waren im Planansatz 222.500 € vorgesehen und tatsächlich 161.846,26 € verursacht.

Grundsätzlich ist bei den Pauschalreisen hinzuzufügen, dass die Darstellung dieser Zahlen kein realer Erlös im Pauschalreisesegment sind, denn hinter dieser Zahl verbirgt sich nur der reine Übernachtungsumsatz inkl. Verpflegung. Der Warenumsatz, Stadtführungen, Reiseleitungen und Tickets sind den spezifischen Erlösgruppen zugeordnet. Somit ist der Umsatz 24.728,77 € höher in diesem Bereich.

Tagungen

Im Jahr 2022 konnten ab Mai erstmals wieder Tagungen verzeichnet werden. Der Start war mit dem erfolgreichen Projekt „Ortszeit Quedlinburg“ und begleitet durch den Bundespräsidenten. Dies war zum einen ein sehr erfolgreiches Format um auch medienwirksam auf Quedlinburg aufmerksam zu machen, bedingt aber großen personellen Einsatz der QTM Mitarbeiter. Hingegen steht hier kein finanzieller Gewinn bei der QTM sondern muss als reine Aufgabe der Daseinsfürsorge betrachtet werden. Gleiches gilt für die Agrarministerkonferenz im September, die ebenfalls das öffentliche Augenmerk auf die Welterbestadt Quedlinburg richtet und somit einen nicht messbaren Imageeffekt hat. Aber auch kleinere Tagungen konnten wieder durchgeführt werden und ließen die Stadt als „Tagungsstadt“ erstrahlen. In diesem Bereich wurden Erträge in Höhe von 92.768,98 festgestellt und Ausgaben in Höhe von 95.590,74 €. Das Defizit zwischen Ertrag und Aufwand ergibt sich aus der Besteuerung – Rechnungen werden mit 19% von der QTM gestellt, jedoch kommen Leistungen wie Blumen und Food mit 7 % zum Ansatz. Die Differenz von 12% wirkt sich bei politischen Tagungen im DAWI Bereich dann negativ aus und muss als Imagekosten gesehen werden.

2.6. Adventsstadt

Im Bereich Stadtmarketing hat die QTM GmbH zum fünfzehnten Mal den Weihnachtsmarkt veranstaltet. Es konnten insgesamt 59 Hütten aufgestellt werden.

Das Sortiment reichte von regional bis international, von Handwerk bis Kulinarik. Der Weihnachtsmarkt wurde vom Ambiente und Flair aber auch inhaltliche von Händlern und Gästen gleichermaßen als sehr positiv bewertet.

Drei Hütten konnten erneut an heimische Handwerkshändler verkauft werden. Ziel ist es, alle im Besitz der QTM GmbH befindlichen Hütten zu verkaufen, da die Kosten für die Unterhaltung keinerlei Vorteil gegenüber dem Eigentum bringen. Aktuell befindet sich noch eine Hütte im Bestand der QTM GmbH.

Die Kosten für die Adventsstadt sind trotz allem noch einmal zum Jahresende auf Grund der doch stärkeren Besucherströme und daraus resultierenden Mehrkosten für Sicherheit gestiegen. Zum anderen aber auch auf Grund der allseits bekannten Preissteigerungen. Löhne für Dienstleister wurden unterjährig angepasst und Materialkosten stiegen ins Unermessliche. Hier wären Kosten für Elektrofirmen, Sicherheitsfirmen, Papierpreise, Weihnachtsbäume uvm. zu benennen. Außerdem mussten auf Grund des kurzfristigen Untersagens der Nutzung des Advent in den Höfen-Logos neue Banner für die Höfe hergestellt sowie 2 neue Markeneintragungen vorgenommen werden.

Markt / Marktstraße / Kornmarkt

Hier konnten final 59 Stände aufgebaut werden. Neue Beleuchtungselemente an Bühne und diversen Hütten kommen bei den Besuchern äußerst positiv an. Die Händler gingen in einer nie dagewesenen Solidarität miteinander um. Entgegen anderer Kommunen konnten in Quedlinburg alle Hütten über den gesamten Zeitraum bespielt werden und es kam zu keinen Ausfällen oder verfrühtem Abbau auf Grund von Personalmangel. Dies liegt auch an der langen Vorlaufzeit mit Vertragsschluss zwischen Händler und QTM.

Advent in den Höfen

Es gab in 2022 11 Höfe der AIDH Arbeitsgruppe und 2 externe Höfe mit einem sehr vielfältigen Angebot. Die Zusammenarbeit muss in 2023 in diversen Gesprächen intensiviert werden und wird weiterhin ein Erfolgsprodukt für die Stadt und Region bleiben. Die Einführung der Vereinbarung führte anfänglich zu diversen Diskussionen hat sich aber anschließend als sehr produktiv dargestellt. In 2023 ist eine größere Teilnahme von Höfen zu erwarten. Qualitative und inhaltliche Veränderungen werden direkt durch die Arbeitsgruppe angesprochen.

Lichterzauber Mathildenbrunnen

Der Mathildenbrunnen wurde durch die QTM selbst organisiert. Es konnte ein Händler gefunden werden, der vier Stände mit Kulinarik, Handwerk und Getränken betrieb. Der Aufbau des Platzes erfolgte durch die QTM mit Unterstützung von der Firma Incognito. Die Illumination und die neuen Märchenszenen konnten durch Zustimmung des Aufsichtsrates angeschafft werden und wurden äußerst positiv von den Gästen zur Kenntnis genommen. Ebenso haben sich die eingeschränkten Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00 – 20:00 Uhr und Sa und So 11:00 – 20:00 Uhr bewährt.

Das Angebot auf dem Mathildenbrunnen ist in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung für die Adventsstadt Quedlinburg. Die ausgestellten Hütten sind neu und von hervorragender Qualität. Insbesondere an den Wochenenden des Advents in den Höfen ist der Markt gut besucht und bildet einen wichtigen Lückenschluss zu den Höfen (1, 2, 4, 5, 7, 12) in der historischen Neustadt.

Lebendiger Adventskalender

Der 16. Lebendige Adventskalender ist weiterhin durch die Anwohner des Schlossberges organisiert und an 24 Tagen durchgeführt. Der federführende Organisator, Jörg Fink, spricht von stabilen Besucherzahlen – zum Teil bis zu 50 Kinder am Tag. Die QTM übernimmt weiterhin die Vermarktung der Veranstaltung über die bekannten Medien (Flyer, Urlaubskatalog, www.adventsstadt.de, Soziale Medien) und unterstützt mit der Tourist-Information am Finkenherd als Startpunkt. Daher haben die Protagonisten des Adventskalenders einen zentralen Anlaufpunkt zur Aufbewahrung der Materialien und Geschenktüten (Süßigkeiten).

Grubenlichtermarkt

Der Grubenlichtermarkt und die Harzer Bergparade sind ein Teil der Veranstaltung Adventsstadt Quedlinburg. Jedoch steht hier seit 2019 der Harzklubzweigverein Bad Suderode in der Rolle des Organisators. Die QTM übernimmt weiterhin die gesamte Werbung, Überspannung des Ortes mit Lichtelementen und die Weihnachtsbaumbestellung sowie die Erstellung von Printprodukten. Die Zusammenarbeit mit dem Harzklubzweigverein vor allem in Zusammenarbeit mit Frau Krimmling stellt sich äußerst positiv dar.

Advent im Stiftshof

Der Kirchhof der Stiftskirche St. Cyriakus bot am dritten Advent wieder den perfekten Rahmen für den Advent im Stiftshof. Insgesamt ist diese Veranstaltung als erfolgreiches Kooperationsprojekt zwischen Veranstalter, Pfarramt Gernode und allen Beteiligten zu sehen. Die Zuständigkeiten und alle anfallenden Aufgaben sind mittlerweile klar verteilt, sodass die grundlegende Organisation und Durchführung als Erfolg zu bezeichnen sind. Das Programm unter Einbeziehung der Schulen und Chöre ist gut organisiert und wird entsprechend von den zahlreichen Gästen gut angenommen. Die einbezogenen Partner (Fa. Kuschel Baustoffe, Fa. Elektro Wagner) haben mehrheitlich die angeforderten Leistungen termingerecht ausgeführt. Bewährt hat es sich einen Marktkoordinator vor Ort zu benennen, der Ansprechpartner bei allen Fragen vor Ort ist.

Finanziell sind beide Veranstaltungen auch weiterhin als Herausforderung zu betrachten, da auf Grund des kurzen Zeitraums die Einnahmen für die QTM GmbH (ca. 600 €) deutlich unter den Ausgaben (ca. 12.000 €) liegen. Wo möglich sollten daher fortwährend Einsparungsmöglichkeiten bzw. Sponsoringmöglichkeiten innerhalb der Ortsteile geprüft werden.

2.7. Ticketverkauf

Der Verkauf von Tickets für die HSB, Eventim, Nordharzer Städtebundtheater, Quedlinburger Musiksommer, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Wipertihof, Kulturkirche St. Blasii, Dachverein Reichenstraße e.V., Buchhandlung Gebecke, Bühne 7, Harz AG u. v. m. war ab März wieder stark gefragt. Jedoch muss man auch hier anmerken, dass ein Verkauf von Tickets in den Monaten Januar-April fast ausgeschlossen war. Somit ist der Rückstand von ca. 1.400 € gegenüber 2019 erklärbar. Die etablierte Veranstaltung „Der Name der Rose“ in Kooperation mit dem Nordharzer Städtebundtheater wurde in 2022 u.a. in die Stiftskirche St. Cyriakus als Ausweichmöglichkeit für die Zeit der Bauarbeiten in der Stiftskirche St. Servatius ausgegliedert. Für 2023 liegen keine Planungen vor.

Das durch die QTM GmbH veranstaltete Sommer-Open-Air konnte in 2022 nach mehreren Verschiebungen durchgeführt werden. Jedoch wurden die Tickets bereits in den Jahren 2019-2021 meist verkauft und werden im Jahr 2022 nur mit knapp 8.400,00 € gezahlt.

2.8. Zimmervermittlung

2022 war hinsichtlich der Besucherzahlen in der Zeit des erlaubten Tourismus für Quedlinburg als Gesamtstadt wieder als sehr erfolgreiches Jahr einzustufen. Die Zahl der meldepflichtigen Übernachtungen liegt leicht im Rückstand zu 2019, jedoch übersteigt bei weitem die Zahlen von 2021. Aber leider spiegelt sich das nicht in der Zimmervermittlung der QTM GmbH wider. Die Unterkünfte wurden rar. Dies spiegelt sich sowohl in den Kurtaxzahlen als auch in den gewerblichen Übernachtungszahlen wider. Auch stieg die Aufenthaltsdauer, was auf die Ferienzeit zurückzuführen ist. Durch den immer noch eingeschränkten Fernreiseverkehr und die Ängste der Reisenden verbrachten viele Gäste ihren Sommerurlaub im Harz und vor allem in Quedlinburg. Auch wenn dies sehr positiv zu honorieren ist, stoßen wir als Vermittler für Unterkünfte oft an die Grenzen der Buchungskapazitäten und haben keine Möglichkeit zur Steigerung der Zahlen. Der Tagestourismus liegt stärker denn je im Trend. Auf Grund der starken Positionierung von Online-Buchungsportalen wie Booking.com nimmt trotz steigender Anzahl von Unterkünften im nichtgewerblichen Bereich, die Buchungsquantität über die Internetseite der QTM GmbH ab. Eine Steigerung der Provision in der Vermittlung ist kaum möglich, es sei denn wie in Vorjahren durch unvorhersehbare Filmprojekte oder Seriendrehes vor allem aber Sendungsformate in der Primetime.

Übernachtungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Januar	159	36	76	81	0	60
Februar	159	183	84	80	0	43
März	244	218	174	26	39	175
April	901	595	524	0	39	436
Mai	891	1046	1195	67	65	830
Juni	1349	1286	1055	150	191	738
Juli	1020	511	1009	293	437	543
August	1255	1222	779	650	896	332
September	1511	1567	990	581	575	889
Oktober	1065	710	846	884	660	454
November	195	791	619	0	483	483
Dezember	2231	1422	1157	0	613	1056
Gesamt	10.980	9.587	8.508	2.812	3.998	6.039
Vergleich Vorjahr	-21,48%	-12,69%	-11,25%	-66,95%	42,18%	51,05%
Internet	3,70%	3,30%	3,40%	10,50%	85,10%	12,10%
Expert Client	96,10%	96,00%	95,00%	86,80%	13,30%	85,40%
Sonstiges	0,20%	0,70%	1,60%	2,70%	1,60%	2,50%

2.9. Tourist-Informationen

Das Geschäft der QTM GmbH mit ihren vier Tourist-Informationen sowie dem Infopoint am Marschlinger Hof muss sehr differenziert gesehen werden. Während in Quedlinburg am Markt fast ganzjährig (außer Januar/Februar) ein sehr starkes Touristenaufkommen in der TI zu verzeichnen war und hier oft die Grenzen der personellen Belastbarkeit erreicht wurden, gab es in Bad Suderode und Gernrode die Situation, dass mit den Einnahmen nicht einmal annähernd ein vertretbares Kosten – Nutzen Verhältnis erzeugt wurde. Am Finkenherd ist ein ausgeglichenes Verhältnis von Kosten und Erlösen festzustellen. Das Betreiben der beiden Außenstellen in den Ortsteilen muss zeitnah kritisch geprüft werden, da auch nicht nur der Warenumsatz sehr schwach ist, sondern auch die Gästezahlen nachweislich rückläufig sind. So kann man darstellen, dass in beiden Infos zusammen 2.747,04 € Warenumsatz generiert wurden, wobei das einer Marge von 633,93 € entspricht. Dagegen stehen 10.343,99 € Fixkosten und 55.722,00 € Personalkosten. Dies entspricht dann einem **Defizit** jährlich von mindestens **65432,06 €**.

Die Tourist-Information Quedlinburg am Markt wird mehr und mehr durch die Einwohner genutzt. Zum einen besteht das Vertrauen in der Informationsweitergabe zum anderen aber auch als Einkaufsort für regionale Produkte.

Bei einer statistischen Erhebung konnte festgestellt werden, dass im Durchschnitt täglich in der Saison ca. 400 Gäste die Information aufsuchen. Dies dient zum Teil nur der reinen Information, aber auch dem Verkauf von Leistungen wie Stadtführungen, Tickets, Zimmerbuchungen und nicht zu Letzt dem Warenverkauf.

2.10. Messen/Öffentlichkeitsarbeit

Trotz der Pandemie war eine Teilnahme an Messen wieder eingeschränkt möglich. Dazu zählten vor allem die Messebeteiligungen über den HTV in der zweiten Jahreshälfte. Teilweise wurden Messen und Workshops erneut abgesagt bzw. fanden (z. T. kostenfrei) digital statt. Anzeigenschaltungen wurden ebenso auf das generelle Geschehen angepasst und nur gezielt vorgenommen. Jedoch war das Einbeziehen des Deutschen Journalisten Dienstes bei einigen Kampagnen sehr erfolgreich in der Veröffentlichung in starken Medien.

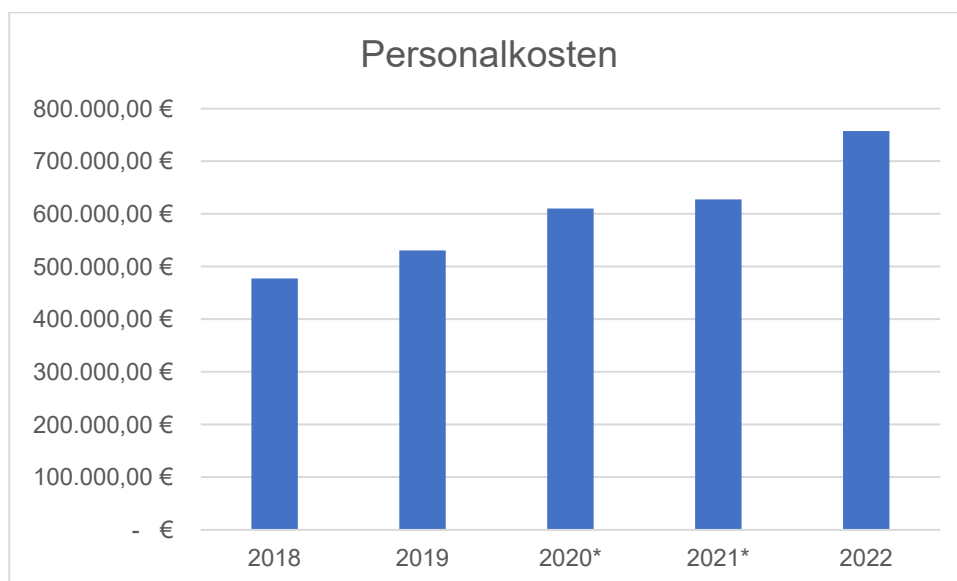
- Hafengeburtstag Hamburg
- Reisen und Caravan Erfurt
- Reiselust Bremen
- Touristik und Caravan Leipzig

2.11. Personalkosten

Die Personalkosten konnten auf Grund von Kurzarbeit im Zeitraum Januar und Februar minimiert werden. Überstunden genau wie Urlaubstage wurden fast vollständig abgebaut und genutzt. Trotz der neuen Aufgabe der Hof- und Königstage bzw. Festzeit, welche ein hohes Arbeitsaufkommen bedingten, wurden keine weiteren Mitarbeiter eingestellt. Dies führte aber auch fast zur vollständigen Erschöpfung des Unternehmens.

Weiterhin konnten durch die Anmeldung zur Kurzarbeit 5.083,23 € eingespart werden.

Positiv anzumerken ist nach wie vor die extrem niedrige Krankenquote. Die Krankentage der Mitarbeiter der QTM GmbH liegen im Schnitt bei 7,41 Tagen pro Jahr! Je nach Quelle und Versicherer liegt der Schnitt in Sachsen-Anhalt deutlich höher. Die TK zitiert 23,5 Tage für 2022. Der Wert hat sich auf Grund von Quarantänemaßnahmen erhöht, die rechtlich vorgeschrieben waren.



** in den Jahre 2020 und 2021 wurde über einen langen Zeitraum für einen großen Anteil der Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt und gezahlt. Es gab keine Ausgleichszahlungen.*

Die Erhöhungen ergeben sich nicht aus Neueinstellungen, denn hier wurden keinerlei Veränderungen vorgenommen.

In Bezug auf die Zuwendungen 692.000 € für die QTM GmbH ist auch festzustellen, dass die Zuwendungen nicht die Personalkosten abdecken und die QTM GmbH somit alle zusätzlichen Ausgaben wie Königstage, Adventsstadt, Print, Messe, Ware, die getätigt werden müssen, selbst erwirtschaftet.

3. Wirtschaftliche Lage

3.1. Vermögenslage

Das Eigenkapital ist gesunken und beträgt nunmehr 29,82 % der Bilanzsumme.

Das jetzt negative Jahresergebnis von – 18.213,60 € ist grundsätzlich das positive Resultat aus bedachtem Handeln zum anderen aber auch das Ergebnis aus verschiedenen Folgen der Krisen der letzten beiden Jahre.

3.2. Finanzlage

Die Mittelzuführungen der Welterbestadt Quedlinburg von somit 692.000 € sowie die Einnahmen aus dem kommerziellen Bereich und Nebentätigkeitsprivileg reichten im Wirtschaftsjahr 2022 nicht aus, um daraus den Mittelabfluss aus der normalen operativen sowie der Investitionstätigkeit vollständig zu finanzieren.

Die Folgen der Pandemie, dadurch in den Monaten Januar und Februar resultierenden Einschränkungen mit 2 G+, der Ukrainekrieg mit seinen verheerenden menschlichen aber auch wirtschaftlichen Folgen sowie die Energiekrise und Preissteigerungen sorgten vor allem zum Ende des Jahres für finanzielle Einbußen der QTM GmbH. Im laufenden Jahr konnten Kosten aufgefangen und dadurch ein Nachtragshaushalt verhindert werden. Jedoch war ein ausgeglichenes Ergebnis bei den aktuellen komplexen Preissteigerungen nicht mehr möglich.

- *Die Kosten für das Ben Zucker Konzert waren im Jahr 2019 kalkuliert. Auf Grund der extremen Preissteigerungen im Bereich Technik, Personal, Sicherheit usw. sind hier Mehrkosten von **12.997,00 €** entstanden und Gesamtkosten von **63.478,50 €**.*
- *Die ersten beiden Monate Januar und Februar waren auf Grund der 2 G + Regelung für die Welterbestadt Quedlinburg und somit auch für die QTM GmbH zwei Monate ohne üblichen Umsatz. Trotz der tatsächlichen Ausgaben wurde kein Nachtragshaushalt gebildet.*
- *Die Neueröffnung der Gernode-Information konnte im Wirtschaftsplan 2022 nicht berücksichtigt werden, da dies erst nach Erstellung des Wirtschaftsplanes 2022 entschieden wurde. Für Miete und alle weiteren Fixkosten sowie weitere Einrichtungsgegenstände müssen hier zusätzlich ca. **6.000 €** berücksichtigt werden.*
- *Auf Grund gestiegener Preise bei den wesentlich benötigten Materialien und Leistungen für die QTM kam es zu Steigerungen von mehr als **10.000 €** vor allem durch gestiegene Lohnkosten für Dienstleister, Strom, Gas, Papier usw..*
- *Die Parkplatznutzung der QTM zur Adventsstadt ist zwingend erforderlich. Jedoch wurden auf Grund der schlechten Witterung **3.000,00 €** weniger Einnahmen verzeichnet, da der Parkplatz nicht vollumfänglich nutzbar war. Um ein Verkehrschaos zu verhindern, wurde kurzfristig mehr Sicherheitspersonal **2.500,00 €** eingesetzt, um den Ansturm an PKW's aber auch Gästen zu bewältigen. Im Bereich Technik waren für die Installation der feratel Kamera **2.000,00 €** Mehraufwendungen für die Elektrofirma erforderlich, für den Info-Point in Gernode Zusatzkosten von **4.800,00 €** auf Grund der Nichtnutzung des Geländes der Stiftskirche.*
- *Die größte Position liegt jedoch mit 25.000 € bei den Abschreibungen. Hier wird der Planansatz um **15.000 €** überschritten. Im Rahmen der Festzeit und Adventsstadt wurden mehrere notwendige Investitionen getätigt. Austausch von Lichterketten in LED, Anschaffung weiterer illuminierten Tiere und Märchenszenen für den Mathildenbrunnen, Software für laufende Programme, Anschaffung von Mac Books für die Fortführung der Inhousegrafiken (Einsparungen jährlich von mehr als 20.000 €), Schreibtische auf Grund der Vorgaben des Arbeitsschutzes, die Feratel Kamera, Info Point Gernode, die Blumenbälle für die Welterbstadt Quedlinburg und final auch die Abschreibungen für die Historienspiele, die ab 2023 zum Einsatz kommen.*

Kosten, die durch besonnenes Handeln und aktive Arbeit und Einsparungsmaßnahmen gut kompensiert worden sind.

12.997,00 €	Mehrkosten Sommeropen Air
63.478,50 €	Aufwendungen Sommeropen Air
6.000,00 €	Mehraufwendungen Info Gernrode, Erhöhung Fixkosten
10.000,00 €	Erhöhung Materialkosten
3.000,00 €	Verlust Parkplatz Advertsstadt
2.500,00 €	Mehraufwendungen Sicherheit
2.000,00 €	Elektrofirma Feratelkamera
4.800,00 €	Mehrkosten Infopoint Gernrode- Standort
15.000,00 €	Mehraufwendungen für Abschreibungen als im Wiplan

Durch diese unvorhersehbaren und unvermeidbaren Mehraufwendungen, die sich hier ergeben in Höhe von 119.775,50 € konnte der Jahresabschluss trotz eines negativen Ergebnisses noch positiv abgewendet werden.

Entgegen des negativen handelsrechtlichen Ergebnisses, lag bis 31.12. zu keiner Zeit ein Liquiditätsengpass vor. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Seit 01.01.2017 besteht ein separates Konto für Kurtaxeinnahmen, welches monatlich mit der WES QLB abgeglichen und ausgebucht wird.

Für die Anschaffung zur kurzfristigen Umsetzung des weihnachtlichen Wintermarktes auf dem Mathildenbrunnen (coronabedingt) wurden erneut Verbindlichkeiten resultierend aus dem Mietkauf zwei illuminierte Tiere für die Advertsstadt; die Laufzeit beträgt hier 36 Monate, verbucht.

Final muss auch trotz steigender Zuwendungen für die QTM GmbH eine differenzierte Darstellung angewendet werden, um so auch die Ersparnisse der QTM GmbH bei steigenden Aufgabenbereichen und vor allem der Anpassung der Löhne korrekt darzustellen.

Zuwendungen der WES QLB an die QTM GmbH - Vergleich 2017 bis 2022							
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verlustausgleich	364.109,00 €	461.500,00 €	386.692,00 €	487.500,00 €	545.000,00 €	692.000,00 €	647.500,00 €
1. Nachtrag					- 106.000,00 €	- €	- €
					439.000,00 €	692.000,00 €	
Besonderheiten					167.000,00 €	280.000,00 €	233.000,00 €
					Dezemberhilfe	Festzeit	Königstage
Verlustausgleich ohne weitere Aufgabenübertragungen	364.109,00 €	461.500,00 €	386.692,00 €	487.500,00 €	439.000,00 €	412.000,00 €	414.500,00 €
Lohnentwicklung nach Anlehnung an Tarif	474.939,47 €	506.100,00 €	533.300,00 €	631.703,00 €	696.387,16 €	716.897,58 €	792.848,67 €
Erlösentwicklung	976.929,02 €	1.156.269,00 €	1.087.976,00 €	1.091.925,93 €	1.130.572,78 €	1.255.572,78 €	1.281.722,78 €
Anmerkung	Bei Steigerung der Lohnkosten im Jahr 2022 95% TVÖD um 40% zu 2018 sanken die Zuwendungen (ohne Berücksichtigung der Königstage) um 49500 € Analog verhält es sich im Jahr 2023. Die QTM finanzierte im Jahr 2022 42,53% ihrer Lohnkosten selbst sowie alle weiteren Kosten bei steigenden Aufgaben, Erlösen und Materialien sowie Investitionen, die der WES QLB dienen (75.000 €).						

3.3. Ertragslage

Betrachtet man die Ertragslage über die verschiedenen Monate, so muss man sagen, dass diese mit Beginn des Tourismus in den Monaten März bis Dezember äußerst umsatzstark waren.

Die Umsatzerlöse der QTM GmbH haben abermals die 1 Mio. für das Jahr 2022 (letztmalig in 2019) überschritten, sie betragen 1.185.141,31 € und überstiegen sogar den Wert aus 2019 in Höhe von 1.127.838,42 €. Einen großen Anteil an den positiven Umsatzerlösen hatten die Einnahmen aus dem Warenverkauf, Stadtführungen, Tagungen und die Erlöse Weihnachtsmarkt. Bei den Verkaufserlösen in der Tourist-Information ist eine stetig steigende positive Tendenz zu verzeichnen.

Es verbleibt im DAWI-Bereich ein Defizit von 175.663,77 €. Aus dem Bereich Nebentätigkeitsprivileg und kommerziellen Bereich ergab sich ein Überhang von 157.450,17 €. Dies führt zu einem Fehlbetrag im DAWI- Bereich und es verbleibt ein Gesamtverlust von -18.213,60 €.

Eine generelle Verbesserung des Ergebnisses der Gesellschaft ist erst nach Beendigung der aktuellen Krisen und einer damit verbundenen stabilen Preispolitik zu erwarten, weiterhin durch Ausweitung der Hotelkapazitäten möglich. Auch der Aufbau eines neuen „Standbeines“ im Bereich Veranstaltungen/ Events, wird die Verlustzuweisungen nur zum Teil senken. Zur Durchführung der „Weihnachtsmärkte“ vor allem der Überspannung in den Ortsteilen muss eine finanzielle und strukturelle Lösung gefunden werden. Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation wird die Notwendigkeit aller betriebenen Infopunkte durch die QTM GmbH langfristig statistisch erfasst und ausgewertet. Dies führt zu einer permanenten Kontrolle und Prüfung. Abhängig von der Finanzsituation sind Ergänzungsangebote für die Jahre 2023 und 2024 vorgesehen.

3.4. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gebildet für die Archivierung der Geschäftsunterlagen (2.800 €) und Resturlaub (293,00 €) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Zahlung einer Prämie (18.150,00 €). Der Anteil für die Prämie stieg um 5.604,00 €. Der Betrag für die Rückstellungen zur Archivierung blieb gleich und der für Überstunden sank um 311,00 €. 5.200 € wurden auch noch für das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Göken Pollak und Partner für die Jahresabschlussprüfung 2022 zurückgestellt.

3.5. Investitionen

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft wurde erstmals aktiv aufgrund der Notwendigkeit aus gesetzlichen Vorschriften aber auch daraus resultierenden Einsparmöglichkeiten getätigt. Größere Investitionen, z. B. im Bereich Immobilien, nimmt die Gesellschaft bisher nicht vor. Im Jahr 2022 wurden folgende für die QTM GmbH nennenswerte Investitionen getätigt:

Software	274,08 €	
Büroeinrichtung	8.249,59 €	(MacBook)
geringwertige Wirtschaftsgüter	37.802,27 €	(Schreibtische, eRoller, Flowerballs, Telefon, Schränke, Tablet Kasse)
sonst. BGA	38.308,32 €	(Historienspiele über Fördermittel Land, Märchenszenen Hänsel und Gretel, Illumination Hase und Waschbär, Weihnachtsbaumbeleuchtung, Digitaler Infopunkt Gernrode, Web-Kamera)

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Die QTM GmbH hat trotz aller Krisen auch in 2022 solide und bedacht gewirtschaftet. Presseberichterstattungen mit Kampagnen, Journalistenreisen, digitale Produkte, ein gestärktes Binnenmarketing waren in 2022 eingeschränkt möglich und forcierten die touristischen Übernachtungszahlen soweit möglich, die mit 442.664 fast das Vorkrisenniveau in 2019 erreicht haben. Die Umsätze stiegen in vielen Bereichen, wenn auch nicht in allen bis zum Planansatz und konnten vor allem im Bereich der Erlöse für Waren durch die Festzeitmedaille stark gesteigert werden und zum anderen durch die Agrarministerkonferenz und auch den Besuch des Bundespräsidenten. Insgesamt schloss die QTM GmbH das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Bilanzverlust von 18.213,60 € ab unter Berücksichtigung der bereits unter 3.2. erläuterten Umstände, die ohne ein sorgfältiges Vorgehen zu einem Verlust von 106.778,50 € geführt hätten.

Der kontinuierliche nationale und internationale Image-Auf- und Ausbau der Welterbestadt Quedlinburg hängt weiterhin nicht nur vom institutionellen Zuschuss, sondern zunehmend auch von der Beherbergungssituation in Quedlinburg ab. Mit der derzeit vorhandenen Gesamtanzahl der Betten, vor allem im Hotelbereich hat Quedlinburg gegenüber dem steigenden Niveau der Gästeankünfte keine ausreichenden Bettenkapazitäten. Hier tut ein Kapazitätsausbau gerade im Bed & Breakfast Segment dringend not. Bereits bei der Vorstellung des Sparkassen-Tourismusbarometers Ostdeutschland auf der Internationalen Tourismus Börse 2016 betonte Prof. Dr. Mathias Feige, dass touristische Zuwächse nur noch zu erzielen seien, wenn die ostdeutschen Städte ihre Hotel-Infrastruktur, die Qualitätsstandards, die Innovationen und die Investitionen (z. B. Barrierefreiheit, Bed & Bike, Wellness, Dehoga-Klassifizierung, Sprachenkompetenz, Öffnungszeiten der Kultureinrichtungen, Zahlungskomfort, Digitalisierung) verbessern. Die Bettenstruktur im Hotelsegment bzw. Ferienwohnungen war auch im Jahr 2022 für viele Besucher einziges Buchungskriterium.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird auf absehbare Zeit keine vollständige Eigenfinanzierung erwirtschaften können. Ein Fortbestand der Gesellschaft ist daher nur möglich, wenn die nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch Verlustzuweisungen entsprechend des Gesellschaftsvertrages und des Betrauungsaktes ausgeglichen werden. Diese Feststellung ist umso wichtiger, je mehr die QTM GmbH weitere Aufgaben übertragen bekommt, welche keine oder kaum Erlöse erwirtschaften lassen.

Festzustellen ist aber, dass auf Grund der sehr guten Arbeit in den zurückliegenden Jahren und dem schnellen Reagieren auf die Krisen, die Welterbestadt Quedlinburg ein Besuchermagnet in den wohl schwierigsten Zeiten des Tourismus war und ist und bleibt.

In den neuen Ortsteilen liegen ebenfalls weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Für die bessere Vermarktung der Aktiv- und Gesundheitsangebote ist eine zeitnahe Reaktivierung des Kurzentrums in Bad Suderode von entscheidender Bedeutung.

Die QTM GmbH hat in den vergangenen Jahren eine positive Entwicklung genommen. Dieser stabile Trend konnte sich im Jahr 2020/21 durch Einschränkungen die mit der „Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt“ einhergehen, nicht fortsetzen. In 2022 konnte fast das Vorcoronaniveau erreicht werden. Inwieweit in 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis unter Berücksichtigung der Verlustzuweisung gerechnet werden kann, wenn auch einerseits weiter intensiv an der Kostenstruktur im Bereich Werbung, Wareneinkauf (durch neue Verträge), Kalkulation der Tagungen und Pauschalen gearbeitet wird, ist momentan nicht abzuschätzen. Ebenso wird durch die Anpassung des Warensortiments an neue Trends der Warenumsatz erhöht werden.

Der Ausbau des Veranstaltungsbereiches sowie die Durchführung des Sommer Open Airs auf dem Marktplatz wird angestrebt, wobei im Jahr 2023 kein Sommer Open Air stattfinden wird. Nach zahlreichen Angebotsanfragen, musste final festgestellt werden, dass auf Grund der Kostenstruktur ein polarisierendes Angebot nicht möglich ist. Aber auch der Umstand des Fachkräftemangels im Veranstaltungsbereich sorgt dafür, dass viele Tournen kleinerer bekannter Künstler abgesagt werden. Im Jahr 2024 wird natürlich die Fortsetzung dieses bewährten Formates wieder angestrebt. Das künftige jährliche Stadtfest, die Königstage werden nach dem positiven Start in 2022 fortwährend die wichtigen Bestandteile wie Welterbe, Kaiserfrühling, Einkaufserlebnis historische Innenstadt, Künstler und Vereinsarbeit einen. Trotz Berücksichtigung dieser Fakten ist die QTM GmbH im Jahr 2023 auf die

Verlustzuweisung weiterhin angewiesen. Das Jahr 2023 steht stark im Fokus der Nachhaltigkeit, Schaffung eines vielseitigen Angebotes für alle Zielgruppen und Stärkung des Tourismus.

Die Einführung des elektronischen Meldescheins wurde im Dezember 2022 beauftragt und wird in 2023 vorbereitet. Die umfassende Einführung ist für 01.01.2024 geplant.

Für die Folgejahre befinden sich weitere Großveranstaltungen in der Verhandlungs- und Planungsphase. Die Planung sieht vor, verstärkt Tagungen/ Familienfeiern/ Großevents – auch in Verbindung mit einem Welterbezentrums – zu erreichen. Der Ausbau eines weitreichenden Veranstaltungsformates vor allem zu Feiertagen wie Kindertag und Reformationstag sind in Planung.

2. Risikobericht

Auf EU-Ebene stehen sich in den Prognosen hemmende und förderliche Faktoren gegenüber: mögliche Rezession, starker US-Dollar, sinkendes Verbrauchervertrauen, mögliche Gasrationierung, hohe Kerosinpreise, steigende Lohnkosten und Erzeugerpreise, Wachstum im Binnentourismus, Reisebeschränkungen rund um den Russland Ukraine-Krieg sowie strengere Ein- und Ausreisebestimmungen (COVID-Hotspots, z.B. China). Zudem gefährdet der Arbeitskräftemangel den Aufschwung der Tourismusbranche, während EU-weit fast 1,2 Millionen Arbeitsplätze unbesetzt bleiben.

Für die Veranstaltungen der QTM wie Sommeropen Air, Adventsstadt ist auch keine Durchführung in 2023 und Folgejahren garantiert, da auf Grund der Unsicherheiten in der Krise keine verlässliche Preispolitik und Fachkräftezuwachs zu erkennen ist. Es ist aktuell nur ein sehr kurzfristiges Handeln möglich, um den Geschäftsbetrieb auf lange Sicht nicht zu gefährden. Die Integration von Vereinen, Schulen, Kindergärten und heimischen Unternehmen stellt sich zum Teil sehr kritisch dar, da die aktuelle Situation ehrenamtliche Arbeit und Aktionismus außerhalb des Arbeitsbereiches oft nicht mehr möglich ist. Im Bereich Stadtführungen stellen sich Mehreinnahmen auch als zweifelnd dar, da durch die Altersstruktur des Gästeführervereins die Verfügbarkeit abnimmt und den Ansprüchen wie im Vorkrisenzeitraum nicht mehr gerecht werden kann.

Entgegen aller vorherigen Einflüsse wie Krisen, Witterungsbedingungen u. v. m. spielt dies vorerst keine große Rolle. Wichtig und entscheidend ist die Lage – naturnah, übersichtlicher Städtetourismus im Kleinformat, Welterbe, aktiv – dies prägt und steigert die Chance der steigenden Zahlen unter der vorher dargestellten Situation.

Die stetig steigende Nachfrage nach Angeboten, die digitalisiert optimal dargestellt werden, ist enorm. Gerade in den Zeiten der „Kontaktlosigkeit“ ist eine digitale Darstellung unerlässlich. Dies bedingt aber auch höhere Investitionen, gerade bei „Self-Information-Points“, die in der Information für Kunden zugänglich gemacht werden, um eine schnelle gut darstellbare Auskunft zu liefern.

Eine Einführung des elektronischen Meldescheins wird dem Anspruch der Gäste und Partner nach digitalen Lösungen gerecht, wird jedoch in vielerlei Hinsicht eine deutliche Herausforderung für die Gesellschaft. Zum einen wird die Einführung und Einrichtung als Großprojekt parallel zum regulären Geschäft laufen und zusätzliche Arbeitskraft binden, die wiederum für andere Maßnahmen nicht zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist nicht abzusehen, in welchem Maß das Angebot von Vermieterinnen und Vermietern angenommen wird. Eine Pflicht zur Teilnahme ist gesetzlich nicht umzusetzen. Hinzu kommt ein zusätzlicher finanzieller Aufwand für die QTM GmbH. Die Ersteinrichtung durch den technischen Dienstleister wird sich auf etwa 2.000 – 3.000 € belaufen. Hinzu kommen jährliche Systemgebühren in Höhe von 1.000 €. Weiterhin ist die QTM GmbH verpflichtet allen beteiligten Unterkünften eine Vorlage (Druckbogen) für jede Anreise zur Verfügung zu stellen. Die Druckkosten hierfür sind aktuell nur schwer abzuschätzen, werden sich jedoch im Bereich von etwa 8.000 – 10.000 € p. a. belaufen.

Derzeit laufen umfangreiche Sanierungs- und Baumaßnahmen an den Gebäuden des einstigen Damenstifts (voraussichtlich bis 2024). Während der Bauzeit ist das Schlossmuseum nicht geöffnet, der Aufstieg auf den Schlossberg ist über die Pastorentreppe für viele Altersgruppen beschwerlich. Die Stiftskirche St. Servatii, mit ihrem bedeutenden Domschatz und der Grablege König Heinrichs I. in der romanischen Krypta kann mit Einschränkungen besichtigt werden. Dies birgt einen Rückgang von Tagestouristen, die oft den Schlossberg als ein Highlight auf ihrer Reise sehen. Ebenso kann „Der Name

der Rose“ für mehrere Jahre nicht auf dem Schlossberg seine Spielstätte finden und muss ausquartiert werden. Sowohl im Ticketverkauf als auch im Stadtführungsbereich kann dies zu Einbrüchen führen.

3. Risikomanagementsystem

Bei der Größe der QTM GmbH liegt kein eigenes Risikomanagementsystem im Unternehmen vor. Die vorhandenen Kontrollmechanismen sind jedoch geeignet, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Hierzu zählen die Einführung einer Tax-Compliance Richtlinie sowie Handbücher, die terminierte Zahlungen und Aufgaben in der Geschäftsführung überwachen helfen und Bestellvorgänge mit entsprechendem Handling darlegen.

Grundsätzlich unterliegt ein städtisches Unternehmen wie die QTM GmbH sehr strengen Auflagen aus der Kommunalgesetzgebung heraus. Daher gibt es bei der Welterbestadt Quedlinburg ein Beteiligungsmanagement, das regelmäßig die Quartalsberichte der Geschäftsführung prüft und auch bei anderen wichtigen Angelegenheiten, wie z. B. beim Betrauungsakt, sehr eng mit der Geschäftsführung zusammenarbeitet.

Das Risikomanagement beschäftigt sich mit Risiken und Chancen, die die Wertschöpfung beeinflussen. Als wesentliches Risiko lässt sich aktuell der Ukrainekrieg und die daraus resultierenden Krisen nennen. Ausfallsrisiken im Bereich Forderungen sind nur eingeschränkt vorhanden, da die Forderungen einem laufenden Monitoring unterzogen werden und die Zahlungsmoral der Kunden sich sehr positiv darstellt. Dies wirkt sich direkt positiv auf die Liquidität aus. Um etwaige Risiken im Bereich der Liquidität frühzeitig zu erkennen, werden sowohl die strategische Ausrichtung als auch die Ertrags- und Erfolgslage im Unternehmen laufend überwacht und mittels Abweichungsanalysen ausgewertet.

Quedlinburg, 15.05.2023

.....
Doreen Walter (Geschäftsführerin)
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH

**Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH,
Quedlinburg**

Postenerläuterungen

zum

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält die Anlage Nr. III des Prüfungsberichtes.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	€	<u>2.302,00</u>
(31.12.2021	€	2.607,00)

Ausgewiesen wird EDV-Software. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von € 274,08 getätigt. Die Abschreibungen wurden linear in Höhe von € 579,08 vorgenommen.

II. Sachanlagen

	€	<u>120.669,00</u>
(31.12.2021	€	61.438,50)

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von € 84.360,18 vorgenommen. Sie betreffen im Wesentlichen neue Laptops, diverse Illuminationen (Flower Balls, Weihnachtsbaumbeleuchtung, Hase & Waschbär), Historienspiele und eine Dome-Netzwerk-Kamera.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Abschreibungsmethode vorgenommen. Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit einem Wert zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf € 25.008,18.

Die Anlagenabgänge betreffen diverse Hütten.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte	€	<u>39.024,85</u>
(31.12.2021	€	37.713,18)

Der durch Inventur zum Bilanzstichtag aufgenommene Bestand setzt sich aus Prospekten, Büchern, Broschüren, Souvenirs u. ä. zusammen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	€	<u>49.028,77</u>
(31.12.2021	€	73.155,04)

Die offenen Posten sind in einer Debitorensaldenliste nachgewiesen. Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Lieferungen und Leistungen	48.045,76	72.113,64
Zweifelhafte Forderungen	3.187,39	3.052,40
Pauschalwertberichtigungen	-2.204,38	-2.011,00
Insgesamt	49.028,77	73.155,04

Alle offenen Posten werden in einer Debitorenbuchhaltung erfasst. Zum Bilanzstichtag hat eine diesbezügliche Auswertung vorgelegen. Alle offenen Posten sind angemahnt. Nach erfolgloser zweiter Mahnung werden die offenen Posten einem Inkassobüro bzw. die Kurtaxforderungen an die Welterbestadt zur weiteren Verfolgung übergeben.

2. Forderungen gegen Gesellschafter	€ <u>4.698,55</u>
(31.12.2021 €	7.609,63)

Zum Bilanzstichtag werden hier die Forderungen aus der Abrechnung der Bewirtschaftung des Marschlinger Hofes ausgewiesen.

3. Sonstige Vermögensgegenstände	€ <u>66.785,29</u>
(31.12.2021 €	44.711,57)

Sie beinhalten:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Sponsoring / Zuschüsse Festzeit	48.322,87	0,00
Noch nicht abziehbare Vorsteuer	5.752,40	1.345,64
Kaution	1.482,00	482,00
TeleCash	525,60	1.807,39
Umsatzsteuer	0,00	29.804,93
übrige Forderungen	10.702,42	11.271,61
Insgesamt	66.785,29	44.711,57

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	€ <u>109.632,24</u>
(31.12.2021 €	175.063,51)

Zusammensetzung:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Kassenbestände	2.537,03	2.131,18
Girokonto Harzsparkasse Kurtaxe	68.120,55	87.813,15
Girokonto Harzsparkasse Geschäftskonto	38.974,66	85.119,18
Insgesamt	109.632,24	175.063,51

Die liquiden Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 65 gesunken.

Auf Anforderung der Welterbestadt besteht für die Einzahlungen der Kurtaxe ein separates Girokonto. Monatsweise werden die eingenommenen Beträge der Welterbestadt überwiesen.

Der Bestand stimmt mit den Kassenprotokollen sowie den Saldomitteilungen der Harzsparkasse überein.

C. Rechnungsabgrenzungsposten	€	<u>38.386,17</u>
	(31.12.2021 €	41.670,41)

Es handelt sich im Wesentlichen um Vorauszahlungen für das Gastgeberverzeichnis 2023 und Versicherungen, die auf das Folgejahr entfallen. Zudem werden Zinsen aus Leasing-Verbindlichkeiten und Aufwendungen für die Infopoints abgegrenzt.

2. Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	€	<u>25.600,00</u>
(31.12.2021	€	25.600,00)

Das Stammkapital der Gesellschaft stimmt mit § 4 des Gesellschaftsvertrages überein.

II. Kapitalrücklage	€	<u>147.659,70</u>
(31.12.2021	€	147.659,70)

III. Verlustvortrag	€	<u>- 26.677,76</u>
(31.12.2021	€	- 23.734,82)

Das negative Bilanzergebnis aus dem Jahr 2021 wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

IV. Bilanzverlust	€	<u>- 18.213,60</u>
(31.12.2021	€	- 2.942,94)

Das Jahr 2022 schließt mit einem Bilanzergebnis in Höhe von € -18.213,60 ab.

B. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen	€	<u>26.443,00</u>
(31.12.2021	€	20.857,00)

	Stand am 1.1.2022	Verbrauch	Auflösung	Zugang	Stand am 31.12.2022
	€	€	€	€	€
Erfolgsabhängige Vergütung	12.546,00	0,00	12.546,00	0,00	0,00
Archivierung	2.800,00	0,00	0,00	0,00	2.800,00
Resturlaub	0,00	0,00	0,00	293,00	293,00
Überstunden	311,00	0,00	311,00	0,00	0,00
Jahresabschlussprüfung	5.200,00	5.100,00	100,00	5.200,00	5.200,00
Energiepreispauschale	0,00	0,00	0,00	18.150,00	18.150,00
Insgesamt	20.857,00	5.100,00	12.957,00	23.643,00	26.443,00

Die Rückstellung für **Archivierung** (Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen) wurde für Verpflichtungen gemäß §§ 257 Abs. 4 HGB und § 147 Abs. 3 AO gebildet. Die Rückstellung umfasst anteilige Raum- und Sachkosten. Eine Abzinsung wurde wegen Geringfügigkeit nicht vorgenommen.

Für ausstehenden **Resturlaub** der Mitarbeiter wurde eine Rückstellung für einen Tag gebildet. Die Bewertungsgrundlagen sind die Bruttobezüge.

Bei der Rückstellung für **Jahresabschlussprüfung** handelt es sich um Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Einhaltung des Betrauungsaktes entsprechend dem vorliegenden Angebot.

Für die zu zahlende **Energiepreispauschale** wurde eine Rückstellung in Höhe der ausstehenden Lohnzahlungen gebildet.

Die Rückstellungen sind durch Berechnungen und Zusammenstellungen nachgewiesen und entsprechend dem Erfüllungsrückstand gebildet.

C. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

	€	<u>30.858,14</u>
(31.12.2021	€	65.945,39)

Hierunter sind im Wesentlichen Vorauszahlungen für Pauschalangebote des Folgejahres ausgewiesen.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	€	<u>78.847,06</u>
(31.12.2021	€	44.672,87)

Die offenen Posten werden in einer Kreditorenbuchhaltung geführt. Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste nachgewiesen.

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

	€	<u>86.243,95</u>
(31.12.2021	€	103.614,64)

Zusammensetzung:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Lieferungen und Leistungen	1.649,61	2.751,45
Überzahlung Verlustausgleich	0,00	1.000,00
Kurtaxe	84.594,34	99.863,19
Insgesamt	86.243,95	103.614,64

Gemäß § 12 der Kurbeitragsatzung der Welterbestadt Quedlinburg vom 13. Mai 2014, die zum 1. Juli 2014 in Kraft getreten ist, bedient sich die Welterbestadt für die Erhebung und Einziehung der Kurtaxe der Gesellschaft.

4. Sonstige Verbindlichkeiten	€	<u>79.606,38</u>
	(31.12.2021 €	62.245,00)

Zusammensetzung:

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	24.493,74	26.773,25
Kautionen	20.550,00	150,00
Kreditorische Debitoren	10.954,10	6.830,45
Verbindlichkeiten aus Kartenvorverkauf	9.956,58	12.399,88
Umsatzsteuer	8.104,14	0,00
Lohn- und Kirchensteuer	3.647,74	5.740,77
Geschäftsbesorgung Tourismusgemeinschaft		
Unterharz	0,00	8.495,25
Übrige	1.900,08	1.855,40
Insgesamt	79.606,38	62.245,00

D. Rechnungsabgrenzungsposten	€	<u>160,00</u>
	(31.12.2021 €	52,00)

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse	€	<u>1.185.141,31</u>
	(2021 €	660.462,39)

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
Pauschalangebote	210.274,50	138.918,55	71.355,95
Durchführung Weihnachtsmarkt (inkl. Parkplatz)	211.350,48	100.869,13	110.481,35
Warenverkäufe	206.508,55	89.722,33	116.786,22
Stadtführungen	158.075,83	95.493,83	62.582,00
Tagungen, Veranstaltungen	142.519,83	18.308,21	124.211,62
Geschäftsbesorgung Kurtaxabrechnung	76.572,80	76.572,80	0,00
Anzeigenwerbung/Imagebroschüre	74.426,60	63.141,57	11.285,03
Bewirtschaftung Marschlinger Hof	56.962,80	50.779,60	6.183,20
Provisionen Zimmervermittlung	33.426,63	20.328,17	13.098,46
Provisionserlöse	6.175,29	3.227,65	2.947,64
Übrige	8.848,00	3.100,55	5.747,45
Insgesamt	1.185.141,31	660.462,39	524.678,92

Die Umsatzerlöse sind über das Vor-Corona-Niveau von 2019 gestiegen. Es kommt zu einem Anstieg der Umsatzerlöse von rund 79 %.

Insbesondere im Bereich der Pauschalangebote, des Weihnachtsmarktes, der Warenverkäufe, den Stadtführungen sowie Tagungen und Veranstaltungen kam es aufgrund des Rückgangs der Coronamaßnahmen zu einem Anstieg der Umsatzerlöse.

Die Umsätze für die Geschäftsbesorgung betreffen die Verwaltungskostenerstattung für die im Auftrag der Welterbestadt durchzuführende Kurtaxerfassung und -abrechnung. Diese werden durch eine Kalkulation, die alle Personal- und Sachkosten, die für die Bewirtschaftung der Kurtaxe anfallen, ermittelt und im Wirtschaftsplan eingestellt. Die Kalkulation wird jährlich anhand der aktuellen Kostenentwicklung vorgenommen.

2. Gesamtleistung € 1.185.141,31
 (2021 € 660.462,39)

3. Sonstige betriebliche Erträge € 237.315,03
 (2021 € 213.628,23)

Aufgliederung:

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
Investitionszuschüsse	98.881,65	0,00	98.881,65
Sponsoringerträge	70.289,91	9.000,00	61.289,91
Erträge durch Auflösung von Rückstellungen	12.957,00	0,00	12.957,00
Erstattung Lohnfortzahlung	7.458,99	6.610,38	848,61
November- bzw. Dezemberhilfe	0,00	167.797,76	-167.797,76
Übrige	47.727,48	30.220,09	17.507,39
Insgesamt	237.315,03	213.628,23	75.095,52

Die Investitionszuschüsse und Sponsoringerträge betreffen die Veranstaltung Festzeit 2022 bzw. die Hof- und Königstage.

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren € 148.686,06
 (2021 € 72.830,53)

Es handelt sich um Verkaufsartikel. Der Anstieg korreliert mit dem Anstieg der Umsatzerlöse im Warenverkauf.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

€ 571.013,64
(2021 € 372.219,62)

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
Stadtführungen	87.336,83	51.182,00	36.154,83
Pauschalreisen	139.567,58	97.068,01	42.499,57
Veranstaltungen, Tagungen	145.086,78	34.269,84	110.816,94
Advents- und Weihnachtsmarkt	179.220,97	178.059,21	1.161,76
Sonstige Leistungen	19.801,48	11.640,56	8.160,92
Insgesamt	571.013,64	372.219,62	198.794,02

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich entsprechend dem Anstieg der Umsatzerlöse erhöht.

5. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

€ 622.365,10
(2021 € 504.484,46)

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist durch Gehaltsanpassungen bedingt. Zuschüsse der Agentur für Arbeit haben sich aufwandsmindernd ausgewirkt. Gegenüber dem Vorjahr kam es nur in den Monaten Februar und März zu Kurzarbeit.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

€ 134.724,67
(2021 € 122.928,10)

Neben den Arbeitgeberanteilen werden auch die Beiträge an die Berufsgenossenschaft in Höhe von T€ 3 erfasst.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

€ 25.587,26
(2021 € 9.643,59)

Es entfallen auf:

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
Planmäßige Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände	579,08	518,08	61,00
Sachanlagen	18.798,91	8.384,51	10.414,40
GWG Sammelposten	6.209,27	741,00	5.468,27
Insgesamt	25.587,26	9.643,59	15.943,67

Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Für geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet, der über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird. Aufgrund der vorgenommenen Neuinvestitionen haben sich die Abschreibung gegenüber dem Vorjahr erhöht.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	€	<u>628.861,57</u>
	(2021 €	233.709,31)

Zusammensetzung:

	2022	2021	Veränderung
	€	€	€
Öffentlichkeitsarbeit, Messen, Werbung	427.213,50	63.488,56	363.724,94
Raumkosten	71.208,06	62.638,71	8.569,35
Beiträge, Versicherungen	31.765,59	31.132,40	633,19
Porto, Telefon, Bankgebühren	19.619,72	15.489,13	4.130,59
Rechts-, Beratungs-, Prüfungskosten	10.241,38	15.507,00	-5.265,62
Reparaturen, Instandhaltungen	34.145,15	17.971,51	16.173,64
Fahrzeugkosten	12.266,08	8.779,79	3.486,29
Fortbildungskosten	330,00	0,00	330,00
Übrige	22.072,09	18.702,21	3.369,88
Insgesamt	628.861,57	233.709,31	395.152,26

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 395 gestiegen. Ursächlich ist insbesondere das Auslaufen der Coronamaßnahmen und die damit verbundene Ausweitung der eigenen Geschäftstätigkeit.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	€	<u>0,00</u>
	(2021 €	98,97)

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€	<u>1.098,31</u>
	(2021 €	100,92)

10. Ergebnis nach Steuern	€	<u>- 709.880,27</u>
	(2021 €	- 441.726,94)

11. Sonstige Steuern	€	<u>333,33</u>
	(2021 €	216,00)

Enthalten sind hier die KFZ-Steuern.

12. Jahresfehlbetrag	€	<u>- 710.213,60</u>
(2021	€	- 441.942,94)

13. Verlustausgleich Gesellschafter	€	<u>692.000,00</u>
(2021	€	439.000,00)

Der Verlustausgleich beinhaltet die Zuwendungen für die institutionelle Förderung der Welterbestadt Quedlinburg für das Jahr 2022 in Höhe von € 692.000,00.

14. Bilanzverlust	€	<u>- 18.213,60</u>
(2021	€	- 2.942,94)

Nach der durch den Gesellschafter vorgenommenen Verlustabdeckung ergibt sich im Berichtsjahr ein Bilanzergebnis in Höhe von T€ - 18.213,60.

**Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH,
Quedlinburg**

**Rechtliche, steuerliche
und wirtschaftliche Verhältnisse**

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH.
Sitz:	Quedlinburg.
Gründung:	1. Januar 1999.
Gesellschafts- vertrag:	Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 gilt der Vertrag vom 28. September 2022 (Neufassung des Gesellschaftsvertrages vom 20. April 1999 bzw. geänderte Fassung vom 17. August 2015).
Handelsregister:	Amtsgericht Stendal, HRB 111567, Tag der letzten Eintragung vom 5. Oktober 2022, letzter Auszug vom 28. April 2023.
Unternehmens- gegenstand:	<p>Die Förderung des Tourismus in der Welterbestadt Quedlinburg und deren Ortsteile sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Herausstellung der Kernkompetenz Quedlinburgs, insbesondere als attraktives Reiseziel, Tagungs- und Kongressstandort sowie als Standort mit optimalen Rahmenbedingungen für den Bereich Gesundheit und Pflege. Die Gesellschaft tritt dabei als Veranstalter auf.</p> <p>Hierzu übernimmt die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none">a) die Förderung und Entwicklung des Tourismus in und um die Welterbestadt Quedlinburg sowie die Beratung und Unterstützung der Gesellschafterin in Angelegenheiten des Tourismus,b) die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings, insbesondere die Erhöhung und Vermarktung des Bekanntheitsgrades der Welterbestadt Quedlinburg als attraktives Reiseziel im In- und Ausland,c) die Marktforschung und -analyse sowie Entwicklung von Marketingstrategien, Zielgruppendefinition und -ansprache, insbesondere durch Messebesuche und Messeteilnahmen,d) die touristische Öffentlichkeitsarbeit für die Welterbestadt Quedlinburg in Presse, Rundfunk und Fernsehen sowie die Aktualisierung, Herausgabe und Verteilung von Werbe- und Informationsmaterialien über die Welterbestadt Quedlinburg,e) der Betrieb von Touristinformationen für die Gesellschafterin,f) die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit kulturellem, sozialem und traditionsbildendem Hintergrund, wie lokale Konzerte, Volksfeste, Weihnachtsmärkte,g) die Förderung der Pflege und Bewahrung des regionalen Brauchtums, sowie Präsentation von regionaltypischen Souvenirs und Publikationen,h) die Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden und anderen im Bereich des Tourismus tätigen Organisationen und privaten Unternehmen,

i) die Wahrnehmung sonstiger Maßnahmen, die der Förderung der oben genannten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen dienen.

Daneben erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Dienstleistungen, die nicht zu den Dienstleistungen vom allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) zählen, soweit sie nicht im Einzelfall für die Erbringung von DAWI als Nebendienstleistungen förderlich sind:

a) der Ein- und Verkauf von Merchandisingartikel (Souvenirs, Bücher, Karten etc.),

b) die Vermittlung von Stadtführungen in der Welterbestadt Quedlinburg,

c) die Unterkunftsvermittlung gegen Provision und Auftreten als Reiseveranstalter,

d) Karten(vor)verkauf gegen Provision,

e) die Erbringung von unternehmensbezogenen Marketingdienstleistungen gegen Provision und die gezielte Werbung für Unternehmen,

f) die Veranstaltung von Tagungen, Seminare und Feiern für Dritte gegen Provision,

g) die Parkplatzbewirtschaftung.

Geschäftsjahr:	Kalenderjahr.
Stammkapital:	Alleingesellschafterin ist die Welterbestadt Quedlinburg mit einer Stammeinlage von € 25.600. Die Stammeinlage ist in voller Höhe durch Sacheinlage erbracht.
Organe der Gesellschaft:	Die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung.
Gesellschafterversammlung:	wird durch den Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg gebildet.
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern: dem Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg und vier Mitgliedern des Stadtrates. Die Zusammensetzung ist den entsprechenden Anhangangaben zu entnehmen.
Vertretung der Gesellschaft:	erfolgt durch die Geschäftsführerin Frau Doreen Walter (ab 20. Oktober 2017, Eintragung ins Handelsregister am 26. Oktober 2017).

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Quedlinburg für die Steuerarten und Feststellungen von Besteuerungsgrundlagen für die Körperschaft-, Umsatz- sowie die Gewerbesteuer unter der Steuernummer 117/115/02183 geführt.

Eine steuerliche Außenprüfung oder weitere Prüfungen durch Dritte haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Wirtschaftliche Grundlagen der Gesellschaft

Es bestehen u. a. folgende Verträge und Vereinbarungen:

- Leistungsvertrag zur Erhebung und Einziehung der Kurtaxe in der Stadt Quedlinburg vom 5./12. Januar 2010, zuletzt aktualisiert am 29. August 2016,
- Mietvertrag für Gewerberäume Lindenstraße 7 in Gernrode vom 22. November 2021,
- Mietvertrag für die Büroräume Markt 4 in Quedlinburg vom 29. Dezember 2009, zuletzt geändert am 30. März 2021,
- Vertrag zur Reinigung und Betreuung der WC-Anlage Marschlinger Hof vom 23. Oktober 2012,
- Mietvertrag für die Gewerberäume Rathausplatz 2 in Bad Suderode vom 25. Juni/1. Juli 2015,
- Mietvertrag für die Gewerberäume Finkenherd 1 und 2 in Quedlinburg vom 20. Oktober 2017,
- Zuwendungsbescheid vom 24. Februar 2022 für einen nicht rückzahlbaren Zuschuss (Fehlbedarfsfinanzierung) über € 692.000,00,
- Sponsoringvertrag mit der Harzsparkasse Wernigerode vom 14. September 2020 für den Zeitraum 2021 bis 2023.

**Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH,
Quedlinburg**

**Fragenkatalog zur Prüfung der
Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse
nach § 53 HGrG (IDW PS 720)**

FRAGENKREIS 1:

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Gesellschaft hat eine Geschäftsführerin, deren Aufgaben und Befugnisse im Gesellschaftsvertrag geregelt sind.

Ein Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung ist aufgrund der Alleingeschäftsführung nicht notwendig.

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat wurde am 3. Juli 2018 durch den Aufsichtsrat beschlossen.

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen der Gesellschaft.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Geschäftsjahr 2022 haben zwei ordentliche Gesellschafterversammlungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat trat 2022 zu fünf ordentlichen Sitzungen zusammen. Niederschriften bzw. Protokolle liegen vor.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Die Geschäftsführerin ist in keinem Aufsichts- oder Kontrollgremium tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführerin wurde unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Insgesamt wurden von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 an die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen in Höhe von insgesamt € 4.350,00 gezahlt.

FRAGENKREIS 2:

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Ein den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechendes Organigramm, aus dem sich der Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ableiten lassen, liegt vor. Eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung wird vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2022 waren keine Anpassungen erforderlich.

Außerdem gibt es für jeden Bereich eine strukturierte Aufgabenübersicht.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan vorgefahren wird?**

Derartige Sachverhalte sind nicht bekannt geworden.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Besondere Vorkehrungen wurden diesbezüglich nicht ergriffen und somit auch nicht dokumentiert. Bei der Bearbeitung der laufenden Rechnungen sowie im Online-Banking-System findet üblicherweise das Vier-Augen-Prinzip statt.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die grundsätzlichen Vorgehensweisen für Bestellungen und die Auftragsvergabe in einem entsprechenden Handbuch erfasst und werden seitdem von allen Mitarbeitern berücksichtigt.

Im Counterbereich existieren Dienstanweisungen in Schriftform zu einzelnen Abläufen.

Weitere Gesonderte Richtlinien und Arbeitsanweisungen sind im Berichtsjahr nicht dokumentiert. Anhaltspunkte dafür, dass vorhandene schriftliche und mündliche Anweisungen nicht eingehalten worden sind, haben sich nicht ergeben.

- e) **Besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte festgestellt, dass die Dokumentation von Verträgen nicht ordnungsgemäß erfolgt.

FRAGENKREIS 3:

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) **Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Der von der Geschäftsführung aufzustellende Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgs- und Investitionsplan sowie der Erfolgsvorschaurechnung und der Stellenübersicht. Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft.

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde nach 1. Lesung des Aufsichtsrats vom 31. August 2021 der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung weiterempfohlen. In der Sitzung vom 2. Dezember 2021 hat die Gesellschafterversammlung der QTM dem Wirtschaftsplan zugestimmt.

Das bestehende Planungswesen (Wirtschaftsplan) entspricht den Bedürfnissen der Gesellschaft.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden analysiert und sind gegebenenfalls Gegenstand von Beratungen der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates. In den Planungen sind detaillierte Kostennachweise enthalten, die eine klare Budgetierung vorgeben. Bei entsprechenden Abweichungen werden Anpassungen/Nachträge beschlossen.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Eine Kostenrechnung wurde im Zusammenhang mit dem Betrauungsakt eingerichtet und ist an den Betrauungsakt zum 1. Januar 2021 angepasst.

Das Rechnungswesen wird im Unternehmen durch den Einsatz von Programmen der DATEV eG durchgeführt. Die Datenverarbeitung entspricht den gesetzlichen Anforderungen und den Erfordernissen der Gesellschaft.

Der Kontenplan ist zweckentsprechend gegliedert und gibt ausreichende Informationen zur Verarbeitung der Geschäftsvorfälle. Die betriebswirtschaftlichen Auswertungen werden intern als Führungsinstrumentarium für die Geschäftsführung sowie als Informationsmaterial für den Aufsichtsrat und das Beteiligungsmanagement der Welterbestadt Quedlinburg genutzt.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Ein Finanzmanagement als eigene Stelle existiert im Unternehmen nicht und ist bei der Größe auch nicht notwendig. Insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten wirtschaftlichen Lage, sind laufende Liquiditätskontrollen notwendig. Eine Liquiditätskontrolle wird laufend von der Geschäftsführerin / der Prokuristin durchgeführt.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Das zur Verfügung gestellte Entgelt zur Einziehung des Kurbeitragsaufkommens wird vierteljährlich durch die QTM abgefordert, Marschlinger Hof (Lohn; Bewirtschaftung) monatlich. Die Zahlungen aus der institutionellen Förderung zur Erledigung der von der Stadt an die Gesellschaft übertragenen Aufgaben bzw. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse werden vierteljährlich von der Gesellschaft abgerufen. Die übrigen Entgelte werden zeitnah in Rechnung gestellt und bei Zahlungsverzug angemahnt. Nach der zweiten erfolglosen Mahnung wird ein Inkassobüro beauftragt.

Im Rahmen der Kurbeitragserhebung im Auftrag der Welterbestadt Quedlinburg wird das Forderungsmanagement überwiegend durch die Gesellschaft selbst durchgeführt. Nach der zweiten erfolglosen Mahnung werden die Vorgänge an die Welterbestadt Quedlinburg übergeben. Diese führt im Rahmen ihrer hoheitlichen Tätigkeit weitere Aktivitäten durch.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Ein eigenes Controlling besteht nicht und ist angesichts der geringen Unternehmensgröße auch nicht erforderlich. Wesentliche Aufgaben eines Controllings werden durch die Geschäftsführerin in Auswertung der Planansätze durchgeführt.

Die bei der Welterbestadt Quedlinburg bestehende Stelle eines Beteiligungscontrollings erhält von der Gesellschaft monatlich Daten aus der betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) und darüber hinaus im Bedarfsfalle weitere Informationen.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Nicht zutreffend.

FRAGENKREIS 4:

Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Die Gesellschaft hat kein separates Risikomanagementsystem eingeführt.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung werden die Finanzrisiken und die Steuerungsmöglichkeiten zur Risikobegrenzung erläutert.

Bestandsgefährdende finanzielle Risiken bestehen insoweit für die Gesellschaft nicht, als Verluste der Gesellschaft aus den von der Welterbestadt Quedlinburg auf die QTM übertragenen Aufgaben bzw. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse vollständig durch den Gesellschafter (Welterbestadt Quedlinburg) ausgeglichen werden und gegebenenfalls die notwendige Liquidität bereitgestellt wird. Der im Jahresabschluss 2021 verbleibende Bilanzfehlbetrag in Höhe von T€ 3 wurde im Berichtsjahr auf neue Rechnung vorgetragen.

Auskunftsgemäß bestehen zudem ein ausreichender Versicherungsschutz, um Haftpflichtrisiken abzudecken. Risiken im operativen Geschäft wird in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und einem Rechtsanwalt begegnet.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag T€ 128 und entspricht 35,4 % der gekürzten Bilanzsumme.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die Maßnahmen sind ausreichend und erfüllen ihren Zweck.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die Dokumentation im Wirtschaftsplan ist zweckentsprechend und ausreichend. Eine Niederschrift der diesbezüglichen Gesellschafterversammlung wurde angefertigt.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Die Vorgaben werden mit den Ist-Zahlen verglichen. Dementsprechend ist es der Geschäftsführung möglich, auf eventuelle Veränderungen zeitnah zu reagieren und entsprechende Nachträge zu beschließen.

FRAGENKREIS 5:

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**

Der Geschäftsumfang zum Handel mit Finanzinstrumenten ist nicht festgelegt worden. Im Berichtsjahr wurden keine Termingeschäfte getätigt. Mit Optionen und deren Derivaten wurde ebenfalls nicht gehandelt.

- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

Zinsderivate liegen nicht vor.

- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte?**
 - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse?**
 - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung?**
 - **Kontrolle der Geschäfte?**

Ein entsprechendes Instrumentarium ist nicht notwendig, da nicht beabsichtigt ist, entsprechende Geschäfte zu tätigen.

- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

Derartige Derivatgeschäfte sind uns nicht bekannt geworden.

- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

Arbeitsanweisungen für diesen Bereich liegen mangels Anlasses nicht vor.

- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Entfällt, da keine unter a) bis e) angesprochenen Geschäfte getätigt wurden.

FRAGENKREIS 6:

Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine interne Revision als eigenständige Stelle ist angesichts der Unternehmensgröße und des Geschäftsumfangs der Gesellschaft nicht notwendig. Interne Kontrollen werden weitestgehend in der Buchhaltung und durch die Geschäftsführung durchgeführt.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Siehe Ausführungen zu 6 a).

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Siehe Ausführungen zu 6 a).

- d) **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Siehe Ausführungen zu 6 a).

- e) **Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Siehe Ausführungen zu 6 a).

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Siehe Ausführungen zu 6 a).

FRAGENKREIS 7:

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Nach den vorgelegten Sitzungsprotokollen wurden die notwendigen Zustimmungen eingeholt. Anhaltspunkte für fehlende Zustimmungen zu Rechtsgeschäften und Maßnahmen haben wir nicht festgestellt.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Eine Kreditgewährung an die Geschäftsführung oder Mitglieder des Aufsichtsrates hat im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine diesbezüglichen Feststellungen getroffen.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

FRAGENKREIS 8:

Durchführung von Investitionen

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Investitionen werden im Rahmen des Wirtschaftsplanes eingeplant bzw. für außerordentliche Investitionen wurde ein Beschluss des Aufsichtsrates eingeholt. Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 85 getätigt.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine diesbezüglichen Anhaltspunkte ergeben.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Überwachung wird von der Geschäftsführung und der Buchhaltung vorgenommen.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Im Investitionsplan für das Jahr 2022 waren T€ 15 für Investitionen enthalten. Durchgeführt wurden im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von T€ 85. Überschreitungen haben sich insbesondere aus Investitionen für die erstmalige Durchführung der Kaisertage ergeben, dessen Investitionen durch den Aufsichtsrat genehmigt wurden.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Derartige Anhaltspunkte sind uns nicht bekannt geworden.

FRAGENKREIS 9:

Vergaberegulungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Derartige Verstöße haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Für nicht den Vergaberegeln unterliegende Geschäfte werden üblicherweise drei Vergleichsangebote eingeholt.

FRAGENKREIS 10:

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Die Geschäftsführerin nimmt an den Aufsichtsratssitzungen teil und informiert deren Mitglieder schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft.

- b) **Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

- c) **Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

In den Aufsichtsratssitzungen wurde eine zeitnahe Berichterstattung über aktuelle Vorgänge und die Entwicklung der Gesellschaft vorgenommen.

Über ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen liegen uns keine Informationen vor.

- d) **Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Besondere Wünsche des Überwachungsorgans zur Berichterstattung lagen nicht vor.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Wir haben keine Erkenntnisse erlangt, wonach die Berichterstattung nicht ausreichend war.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Diese wurde dem Aufsichtsrat auskunftsgemäß bei Abschluss erörtert. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Wir haben keine Erkenntnisse erlangt, dass Interessenkonflikte gemeldet worden sind.

FRAGENKREIS 11:

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Es besteht kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Die Bestände bewegen sich im branchenüblichen Rahmen.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht ergeben.

FRAGENKREIS 12:

Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Das Eigenkapital beträgt T€ 128 und macht 35,4 % der gekürzten Bilanzsumme aus.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte werden vollständig mit langfristig zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert. Es ergibt sich eine Überdeckung von T€ 29. Wesentliche Investitionsverpflichtungen lagen zum Stichtag nicht vor.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Es besteht kein Konzern.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Die Gesellschafterin, Welterbestadt Quedlinburg, hat an die QTM Zahlungen zur Einziehung der Kurtaxe in Höhe von T€ 77 und zur Erstattung der Personalkosten bzw. Bewirtschaftung des Marschlinger Hofes von T€ 50 geleistet. Des Weiteren erhielt die QTM für das Berichtsjahr T€ 692 als Zuwendungen für die institutionelle Förderung.

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Verpflichtungen und Auflagen nicht beachtet wurden.

FRAGENKREIS 13:

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Zum Bilanzstichtag wird ein Eigenkapital in Höhe von T€ 128 ausgewiesen. Solange die Welterbestadt Quedlinburg vollumfänglich und zeitgerecht finanzielle Mittel für die Jahresverlustabdeckung zur Verfügung stellt, bestehen grundsätzlich keine Finanzierungsprobleme, um die kurz- und mittelfristigen Verpflichtungen zu erfüllen.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Nach Verlustausgleich der Gesellschafterin in Höhe von T€ 692 beträgt das Bilanzergebnis € - 18.213,60. Den Vorschlag der Geschäftsführerin, das Bilanzergebnis auf neue Rechnung vorzutragen, erachten wir als angemessen.

FRAGENKREIS 14:

Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Das Ergebnis wird nicht nach Segmenten unterteilt. Im Rahmen der Trennungsrechnung werden die Aktivitäten der Gesellschaft sachgerecht in DAWI, Nebentätigkeitsprivileg und wirtschaftliche Tätigkeit aufgeteilt. Für diese Bereiche ergeben sich folgende Ergebnisse:

DAWI	- 175.663,77 €
Nebentätigkeitsprivileg	124.643,28 €
Wirtschaftliche Tätigkeit	32.806,89 €

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Das Jahresergebnis war insbesondere im ersten Quartal weiterhin durch die anhaltende Covid-19-Pandemie beeinflusst.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen einmaligen Effekte festzustellen.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben. Die Höhe der Verwaltungskostenerstattung für die Bewirtschaftung wurde durch eine Kalkulation ermittelt, die im Vorfeld eine Organisationsuntersuchung zugrunde gelegt wurde, um eine detaillierte Personal- und Sachkostenzuordnung vornehmen zu können.

- d) **Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Entfällt betriebsbedingt.

FRAGENKREIS 15:

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Die Verluste sind durch die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bedingt und wurden durch die Covid-19-Pandemie verstärkt.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Im Unternehmen wird eine laufende Kostenkontrolle (z. B. durch einen Plan-Ist-Vergleich) durchgeführt, um eine Optimierung der Geschäftsprozesse und so das geplante Jahresergebnis zu erreichen. Entsprechende staatliche Hilfen wurden beantragt (Kurzarbeit).

Entsprechend dem Wirtschaftsplan ist von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 692 ausgegangen worden. Der Jahresabschluss schließt mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich über T€ 710 ab.

FRAGENKREIS 16:

Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022 ist zum einen aufgaben- bzw. branchenbedingt, zum anderen bedingt durch die anhaltende Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Tourismusbranche. Nach Ausgleich der von der Welterbestadt Quedlinburg auf die Gesellschaft übertragenen Aufgaben bzw. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Form der institutionellen Förderung in Höhe von T€ 692 verbleibt ein Jahresfehlbetrag von T€ 18.

Hinsichtlich der Ursachen für den Jahresfehlbetrag verweisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführerin im Lagebericht.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Werbung, Anzeigen, Messen) werden regelmäßig diverse Aktivitäten der Gesellschaft auf ihre Wirtschaftlichkeit hin untersucht und über deren Fortsetzung entschieden. Bei der Grafik- und Printgestaltung wird eine IN-House Variante durch Mitarbeiter bevorzugt. Förderprojekte werden wahrgenommen, permanent nach Kooperationen zur Kostenoptimierung gesucht.